93
AZ 7500 St. Moritz
124. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Samstag, 12. August 2017

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Bergell Am Montag wurde der Startschuss für ein Neun-Millionen-Franken-Projekt gegeben: Der Spatenstich für die neue Kläranlage in Stampa ist gemacht. **Seite 4**

Tschlin Daspö ün on cumparan regularmaing texts ed istorgias rumantschas sülla pagina d'internet latabla. Corina Gustin, oriunda da Tschlin, es l'inizianta. **Pagina 7**

Kultur Die beiden Künstler Not Vital und Mayo Bucher öffnen für die Sommerausstellung ihre Häuser in Ardez, die sich genau gegenüberliegen. **Seite 12**

Der «Bernina-Express» ist eines der vielfältigen Angebote, die Touristen ins Tal locken. Foto: swiss-image.ch/Christof Sonderegger

Tourismusexperte ortet Qualitätserosion

Gemäss Jürg Stettler konnte der Tourismus in den letzten Jahren zu wenig Umsatz generieren

Die Prognosen deuten auf gute Zahlen für den Sommer hin. Damit sind aber nicht alle Probleme für den Tourismus gelöst.

LUANA FRANZISCUS

Es sieht gut aus für den Schweizer Tourismus. Die Halbjahreszahlen des Bundesamtes für Statistik sind mit einem Plus von 4,4 Prozent positiv ausgefallen. Für die laufende Sommersaison wird ebenfalls mit einem leichten Plus gerechnet.

Trotzdem stehen die verschiedenen Destinationen laut dem Tourismusexperten der Hochschule Luzern, Jürg Stettler, vor weiteren Herausforderungen. Vor allem in den Bergregionen wurde laut Stettler in den letzten Jahren durch die schwierigen Rahmenbedingungen nicht genug Umsatz generiert. «Durch die fehlenden Investitionen ist vielerorts eine schleichende Qualitätserosion entstanden.»

Die Aufgabe dieser Destinationen sei es nun, mithilfe des wieder steigenden Ertrages auch ein wieder wettbewerbsfähiges Niveau zu erreichen. «Viele Regionen sind nach wie vor stark unter Druck und müssen investieren.» Um solche Rückstände aufzuholen, braucht es laut Stettler Zeit und eine sehr positive Entwicklung der gegebenen Rahmenbedingungen. «Die Kosten wurden optimiert, neue Märkte angeworben, Erlebnisse und Angebote kreiert. So hat man versucht, den schlechten Rahmenbedingungen des Tourismus entgegenzuwirken.» **Seite 5**

Ein Graben geht durchs Engadin

Das bestehende Versorgungsnetz ist in die Jahre gekommen. Deshalb bauen die Engadiner Kraftwerke EKW eine neue Talleitung von Scuol nach Bever.

JON DUSCHLETTA

Das Projekt «Neue Talleitung» bezweckt nicht zuletzt eine Verbesserung der regionalen Versorgungssicherheit mit elektrischer Energie. Für 100 Millionen Franken wird aktuell die bestehende Freileitung durch ein unterirdisches Versorgungsnetz ersetzt. Dadurch werden ab 2020 auch rund 1000 Holzmasten der bestehenden Freileitung aus dem Landschaftsbild verschwinden. Dies wertet laut den verantwortlichen Stellen die Landschaft auf, verbessert den Vogelschutz, namentlich der Uhus, und erleichtert auch den Landwirten ihre Arbeit. Die neue Talleitung wird zusammen mit einer Glasfaserverbindung von «mia Engiadina» in einem 50 Kilometer langen Graben liegen. Die laufenden Tiefbauarbeiten werden durch das landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof in Landquart, den heimischen Forstingenieur Walter Abderhalden und sein Umweltbüro Arinas environment AG sowie durch den Archäologischen Dienst Graubünden begleitet. Für Letzteren bedeutet der Graben durchs Engadin eine einmalige Gelegenheit, die oberen Bodenschichten und ihre Beschaffenheit zusammenhängend und über viele Kilometer zu untersuchen. Mehr zum Grossprojekt auf **Seite 3**

Uneinigkeit bezüglich «Biosfera»

Val Müstair Der Gemeindevorstand Val Müstair hat an seiner Sitzung vom vergangenen Mittwoch entschieden, den Begriff «Biosfera» definitiv aus dem Parklogo zu streichen. Neu steht nun im Logo «park da natüra Val Müstair/Naturpark», denn laut Gemeindepräsident Rico Lamprecht bezeichnet dies die Kernleistung der Attraktion, ohne Missverständnisse zu verursachen. Der Gewerbe- und Gastroverband ist mit diesem Entscheid nicht einverstanden, wie der stellvertretende Präsident und Hotelier Pierre-René Grond verlauten liess. Grond findet die Änderung nicht nachvollziehbar und bemängelt, dass der Gewerbe- und Gastroverein nicht in den Entscheid mit einbezogen wurde. (an) **Seite 4**

9 771661 010004 60032

Auf Geheimnissuche

Samedan Zur Eröffnung der vierten Austragung der «Dis da cultura» hat die Societed dramatica da Samedan am Donnerstagabend das in Eigenregie adaptierte Stück «Ils misteris da las vals muntagnardas» aufgeführt. Eine lange, vertrackte Theaterkomödie um verborgene Geheimnisse der Chesa Planta, geschichtliche Zusammenhänge und menschliche Schicksale, welche morgen Sonntag nochmals aufgeführt wird. Mehr dazu im romanischen Text in der «Posta Ladina» auf **Seite 6**

Nouv possessur

Pro Manufacta Engiadina Daspö duos ons spordscha la Pro Manufacta Engiadina a Scuol cuors e seminaris illas tecnicas tradiziunalas dals mansterans. D'incuort ha surtut René Fritschi da l'Argovia la gestiun da Rosaria Arquint Gallo. Seis intent es da cuntinuar culla spüerta existenta e da tilla adattar davoman. El voul mantgnair la spüerta dals seminaris cun lavuors artischanas e tradiziunalas. Ma eir trar a nüz ils nouvs trends chi vegnan vivüts illas citats grondas. (anr/afi) **Pagina 7**

Zuoz im «Reitfieber»

Pferdesport Seit diesem Donnerstag ist der Concours Hippique in Zuoz in vollem Gang. Mit über 1300 Starts und 23 Prüfungen in vier Tagen bricht der Concours 2017 alle Rekorde. Dass sich das Wetter an diesem Turnier nicht von seiner besten Seite zeigt, ist weniger tragisch, da Reiten ein Allwettersport ist. Insgesamt 50 Helferinnen und Helfer sind in diesen Tagen im Einsatz. Zwei von ihnen sind für den Parcours-Bau verantwortlich. Was deren Herausforderung ist, lesen Sie auf **Seite 13**

Anzeige

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Einladung

zur 5. Gemeindeversammlung von Freitag, 25. August 2017 um 20.30 Uhr im Schulhaus Champsegl

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. Juli 2017
2. Revision der Verfassung der Gemeinde Sils i.E./Segl
3. Varia

Sils Maria, 12. August 2017

Der Gemeindevorstand

176811.704 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in:	Aldo Puorger, Via Maistra 53, 7513 Silvaplana
Grundeigentümer/in:	– STWEG Chesa Sper L'Ovetta, Via Maistra 55, 7513 Silvaplana – Politische Gemeinde Silvaplana, Via Maistra 23, 7513 Silvaplana
Planung	Architekten Poltera, Via Traunter Plazzas 5, 7500 St. Moritz
Projekt:	Neubau Solaranlage (Photovoltaik und Solarwärme) Chesa Sper L'Ovetta, Via Maistra 55, 7513 Silvaplana, Parzelle Nr. 2054 Politische Gemeinde Silvaplana, Parzelle Nr. 1835
Zone:	Grundnutzungsflächen mit nicht vorbehaltloser Genehmigung, übriges Gemeindegebiet (ÜG)
Auflage/Einsprachefrist:	12. August 2017 bis 31. August 2017 (20 Tage)

Die Profile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 12. August 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Silvaplana

176.811.689 xzx

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch
Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj), abw.; Alexandra Wohlgensinger (aw), abw.; Annina Notz (an); Luana Franziscus (luf), Praktikantin
Produzent: Reto Stifel (rs)
Technische Redaktion: Sara Vogt (sv)
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina Bisaz (sbi)

Amtliche Anzeigen
Gemeindeschule St. Moritz

Beginn des Schuljahres 2017/18

Montag, 21. August 2017
Die Schüler der **1. bis 6. Klassen und 8. und 9. Klassen** der Gemeindeschule St. Moritz finden sich um **8.25 Uhr** in den **Klassenzimmern** im Schulhaus Grevas, resp. Dorf ein.

Die Schüler der **1. Klasse der Sekundarschule** und der **1. Klasse der Realschule** finden sich um **8.25 Uhr** in der **Aula des Schulhauses Grevas** ein.

Die **grossen Kindergartenkinder** werden um **8 Uhr** in den zugewiesenen Kindergärten erwartet.

Die **kleinen Kindergartenkinder** werden um **9.30 Uhr** in den zugewiesenen Kindergärten erwartet.

10.30 – 11.00 Uhr Eröffnungsfeier zum Schulanfang in der **St. Karlskirche St. Moritz Bad** (ohne Kindergärten). Anschliessend werden die Kinder dort entlassen.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start im neuen Schuljahr.

Der Schulrat
der Gemeindeschule St. Moritz

Inizio dell'anno scolastico 2017/18

Lunedi, 21 agosto 2017
Gli alunni delle **prime classi elementari** e delle **8. e 9. classi della scuola media** si trovano alle **ore 8.25** nelle classi dell' edificio scolastico Grevas o Dorf.

Gli alunni delle **prime classi della scuola media (Sekundar, Real, classa piccola)** si trovano alle **ore 8.25** nell'aula dell'edificio scolastico Grevas.

I **bambini grandi** della **scuola materna** sono attesi alle **8.00** presso gli asili assegnati.

I **bambini piccoli** della **scuola materna** sono attesi alle **9.30** presso gli asili assegnati.

10.30 - 11 h cerimonia d'apertura degli scolari per l'inizio dell›anno scolastico nella chiesa S. Carlo St. Moritz Bad (senza bambini dei giardini d'infanzia).

Auguriamo a tutti gli alunni un ottimo inizio dell'anno scolastico.

Il Consiglio Scolastico
delle Scuole Comunali di St. Moritz

176811.161 xzx

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruna da fabrica:	Jacqueline Oesch-Häberlin Schliferweg 8 8194 Hüntwangen
Proget da fabrica:	sondas geotermicas
Fracziun:	Scuol
Lö:	Crastuoglia Sot, parcella 82
Zona d'ütilisaziun:	W3
Temp da publicaziun:	12 avuost fin 1. settember 2017
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 12 avuost 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176811.695 xzx

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica:	Stefan Bigler Via da S-charl 7550 Scuol
Proget da fabrica:	Plazza da sezzer cuvernada e diversas renovaziuns
Fracziun:	Scuol
Lö:	Spinatscha, parcella 1997
Zona d'ütilisaziun:	W2
Temp da publicaziun:	12 avuost fin 1. settember 2017
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 12 avuost 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176811.694 xzx

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica:	Urban Neuhäusler Flachsacherstrasse 3 5242 Lupfig
Proget da fabrica:	Sondas geotermicas e divers müdamaints dal proget
Fracziun:	Scuol
Lö:	Dualatsch, parcellas 2139 e 325
Zona d'ütilisaziun:	Zona dal cumün vegl
Temp da publicaziun:	12 avuost fin 1. settember 2017
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 12 avuost 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176811.691 xzx

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica:	Bernhard von Canstein Pienzenauerstr. 138 D-81925 München
Proget da fabrica:	restructuraziun e sanaziuns
Fracziun:	Tarasp
Lö:	Crap, parcella 20462
Zona d'ütilisaziun:	Zona dal cumün vegl
Temp da publicaziun:	12 avuost fin 1. settember 2017
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 12 avuost 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176811.693 xzx

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45

Patrun da fabrica:	Corporaziun evangelica Scuol-Tarasp 7550 Scuol
Proget da fabrica:	Chasa da pravenda: renovaziun, ingrondimaint intern ed ascensur nouv
Fracziun:	Scuol
Lö:	Vi, parcella 102
Zona d'ütilisaziun:	Zona dal cumün vegl
Temp da publicaziun:	12 avuost fin 1. settember 2017
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 12 avuost 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176811.696 xzx

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica:	Jachen Mischol Bügl Grond 89 7550 Scuol
Proget da fabrica:	Suost per velos
Fracziun:	Scuol
Lö:	Bagnera, parcella 201
Zona d'ütilisaziun:	Zona dal cumün vegl
Temp da publicaziun:	12 avuost fin 1. settember 2017
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 12 avuost 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176811.692 xzx

www.engadinerpost.ch

Veranstaltung

«Saris» - alles andere als «Uncool»

Poschiavo Am Samstag, 19. August spielen «Saris» um 17.00 Uhr bei Uncool – Artists in Residence in der Casa Hasler in Poschiavo. Das Duo der Fagottistin Sara Schoenbeck und dem Schlagzeuger Harris Eisenstadt ist seit 2000 auf Festivals und Konzerten in den USA, Kanada und Europa aufgetreten.

Seit Langem sind sie Mitglieder der kreativen Musikszene in Brooklyn, und zuvor haben sie ihre Ausbildungsjahre in Los Angeles verbracht. Schoenbeck und Eisenstadt haben ihre einzigartigen individuellen Bahnen gezogen, um einen Duo-Klang zu erreichen, der eine Klangwelt wie keine zweite erzeugt. Saris spielt eigene Kompositionen und Improvisationen sowie Stücke aus einigen ihrer Lieblingskomponisten. (Einges.)

www.uncool.ch

Vermisster lebend geborgen

S-chanf Ein Feriengast ist am Donnerstagabend von Angehörigen als vermisst gemeldet worden. Nach einer nächtlichen Suchaktion wurde er am Freitagmorgen von der Rega gefunden.

Der 25-jährige Mann begab sich am Donnerstag auf eine Bergtour von S-chanf in Richtung Pass Chaschauna. Als er am Abend nicht zurückkehrte, alarmierten die Angehörigen die Kantonspolizei Graubünden. Eine mehrstündige Suchaktion, an der fünf Rettungskräfte der SAC Sektion Bernina sowie eine Polizeipatrouille beteiligt waren, verlief ergebnislos. Am Freitagmorgen liessen die Witterungsverhältnisse einen Suchflug zu. Der Vermisste wurde zuhinterst in der Val Chaschauna auf einer Höhe von 2420 M. ü. M. lebend gefunden. Die Rega brachte den unterkühlten Mann ins Tal. (kapo)

Hilfe für Senioren in Konfliktsituationen

Soziales Menschen im Alter stehen manchmal vor Konflikten, die für sie unüberwindbar geworden sind. Die UBA – Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter – klärt, vermittelt und schlichtet in Konflikt- oder Gewaltsituationen im Privatbereich, zu Hause oder im öffentlichen Raum. Anliegen und Beschwerden, die von älteren Menschen, deren Angehörigen oder auch von Drittpersonen der UBA gemeldet werden, bearbeiten freiwillig tätige, pensionierte Fachpersonen aus den Bereichen Medizin, Recht, Pflege, Versicherungs-, Gesundheits-, Heimwesen und Mediation. Die Dienstleistung ist kostenlos. Menschen, die bei der UBA Rat suchen, dürfen sicher sein, dass ihre Anliegen unabhängig, vertraulich, unbürokratisch und rasch behandelt werden. Hilfesuchende erreichen die UBA von Montag bis Freitag, 14.00 bis 17.00 Uhr, unter der Telefonnummer 058 450 60 60. (pd)

info@uba.ch, www.uba.ch

Veranstaltung

Zwischen Bach und Jazz – und Luther

La Punt/Samedan Die beiden freischaffenden Berufsmusiker und Mitglieder der international bekannten Gruppe Bach & Blues Dresden, der klassisch ausgebildete Cellist Ulrich Thiem und der Jazzpianist, Vibraphonist und Organist Andreas Böttcher, konzertieren zweimal mit unterschiedlichen Konzertprogrammen im Oberengadin. Am Freitag, 18. August, spielen Thiem und Böttcher um 20.30 Uhr in der reformierten Kirche San Andrea in La Punt Chamues-ch «Bach. Luther. Jazz.» eine musikalische Bestandsaufnahme im 500. Jahr nach der Reformation.

Dabei setzen sie vorzugsweise Kompositionen von Johann Sebastian Bach, ohne modernistische Zutaten gespielt, in den Kontext zu Jazz und Improvisationen und erzeugen mit einem klaren Bekenntnis zu Harmonie und Metrum ein vielgestaltiges Spannungsfeld zwischen den unterschiedlichen Stilen. Der geistliche Gehalt wird neben Gospels durch Luther-Choraltexte deutlich, die Ulrich Thiem in seinen Neuvertonungen vorträgt und sich dabei selbst auf dem Cello begleitet.

Am Samstag, 19. August, spielen die beiden Profimusiker um 20.30 Uhr in der reformierten Kirche in Samedan schliesslich ihr zweites Konzert welches «Improvisation zwischen Bach und Jazz» bereithält. (Einges.)

www.bachundblues.de

Der 50 Kilometer lange Graben für die neue Talleitung wird Schritt für Schritt erstellt (von links): Der Graben wird ausgehoben, Findlinge werden entsorgt und die Erdschichten sorgfältig abgetragen und zwischengelagert. Dann wird der eigentliche Rohrblock erstellt (Mitte) und betoniert. Anschliessend wird der Graben zugeschüttet und die ehemalige Humusschicht eingebracht. Fotos: Jon Duschletta

Bei Zernez wurde der Spölbach unterquert (links und rechts). Hier verzweigen sich die Leitungen nach Ova Spin und Bever. Die Natur sorgt dafür, dass von dem Graben bald nichts mehr zu sehen ist (Mitte).

Graben und Rohre verlegen für eine bessere Versorgung

Die erste Etappe des 100-Millionen-Grossprojekts «Neubau Talleitung 110/16 kV» ist in vollem Gang

Bis 2020 soll das bestehende Freileitungsnetz durch ein neues, unterirdisches Stromnetz ersetzt worden sein. Durch den Rückbau der Freileitung verschwinden 1000 Holzmasten, und die Versorgungssicherheit steigt. Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren.

JON DUSCHLETTA

Seit dem Spatenstich im April graben sich zwischen Scuol und Zernez vier vorwiegend einheimische Baufirmen mit insgesamt 60 Mitarbeitern durch die Landschaft. Entlang von Wald- und Flurwegen und abschnittsweise auch direkt auf diesen wird ein schmaler Graben ausgehoben und darin kilometerlang weisse Kabelschutzrohre verlegt. Damit dieser sogenannte Rohrblock eingeschaltet und mit Hüllbeton ausgegossen werden kann, werden die Kabelschutzrohre von rund 16 000 eigens gefertigten Abstandhaltern aus Kunststoff in der gewünschten Lage gehalten. Kaum ist der Beton angetrocknet, werden die zuvor abgetragenen Erdschichten in ihrer ursprünglichen Struktur wieder aufgebaut und die oberste Humusschicht begrünt. Wenige Wochen, und vom Eingriff in die Landschaft ist fast nichts mehr zu sehen.

Rund die Hälfte der 33 Kilometer langen ersten Bauetappe konnte laut dem zuständigen Bauleiter der Engadiner Kraftwerke AG, Salvatore Mammoliti, bisher fertiggestellt werden. Die restliche Strecke soll gemäss Bauplanung bis Ende Oktober ebenfalls fertig sein. Angesichts der noch ausstehenden Abschnitte, welche teilweise durch enge Waldpassagen und felsiges Gebiet führen, schliesst Mammoliti Verzögerungen aber nicht aus. Gewisse Streckenabschnitte wie beispielsweise zwischen Zernez und Susch oder zwischen Susch und Lavin müssen nach dem Nationalpark-Bike-Marathon Ende August vorübergehend für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt werden. Hier erfolgt die Verkabelung der Talleitung im Zuge des Ausbaus der Forststrasse welche die Gemeinde Zernez parallel angeht. Ansonsten weisen an neuralgischen Punkten ausführlich beschriftete Hinweistafeln auf die Bautätigkeit hin und auch darauf, dass für Spaziergänger und Biker in aller Regel die Baustellen passierbar sind.

Materialschlacht im Feld …

Die zweite, etwas kürzere Etappe zwischen Zernez und Bever wird im nächsten Mai in Angriff genommen. Der insgesamt 50 Kilometer lange Graben muss dannzumal aber nur noch bis zur Zuozer Industriezone Resgia erstellt werden. Zudem ist in Bever ein rund 600 Meter langer Anschlussgraben nötig. Dazwischen verläuft die neue Talleitung dereinst in bestehenden Rohren. Diese wurden bereits bei den Neubauten des Golfplatzes und des ARA-Abwasserkanals vorsorglich verlegt.

Das Projekt der neuen Talleitung, sprich die Verkabelung der Talleitung zwischen der Kraftwerkszentrale der Engadiner Kraftwerke (EKW) in Pradella bei Scuol und Bever, ist auf 100 Millionen Franken veranschlagt. 31 Millionen davon gehen zu Lasten der EKW als eigentliche Bauherrin und neun Millionen zu Lasten der Repower AG. Den Löwenanteil, nämlich 60 Millionen Franken, übernimmt die nationale Netzgesellschaft Swissgrid, welche für Betrieb, Unterhalt und Ausbau des Übertragungsnetzes verantwortlich ist. Sie tut dies im Rahmen von Ersatzmassnahmen für den Ausbau der 380-kV-Höchstspannungsleitung zwischen Pradella und La Punt Chamues-ch – seinerseits ein 50-Millionen-Franken-Projekt der Swissgrid.

Alleine für die erste Etappe der neuen Talleitung zwischen Pradella und Zernez werden rund 60 000 Kubikmeter Material ausgehoben, 10 000 Kubikmeter Hüllbeton eingebracht und 290 Kilometer Kabelschutzrohre verlegt. Sobald der Rohrblock erstellt ist, werden – voraussichtlich bereits im nächsten Jahr – die eigentlichen Versorgungskabel eingezogen. Weil diese in maximalen Längen von 800 bis 900 Metern geliefert werden können – eine entsprechende Kabelbobine wiegt rund 20 Tonnen – führt der Rohrblock in regelmässigen Abständen in einen Muffenschacht, wo die Kabel dann miteinander vermufft werden. Anschliessend werden auch diese Schächte mit Erdreich überdeckt und renaturiert.

Insgesamt mussten die Rohrleitungen dreimal den Inn und je einmal den Spölbach sowie die Kantonsstrasse auf der Höhe des Bahnhofs Guarda unterqueren. Dazu wurden spezielle, 80 Zentimeter dicke Stahlrohre ins Flussbett eingegraben, respektive mittels Pressbohrung unter der Strasse vorgetrieben.

… und Arbeitsflut im Büro

Das Grossprojekt hat aber auch einen grossen administrativen Aufwand ausgelöst. Um den Graben durch private und gemeindeeigene Grundstücke zu ziehen, mussten mit Privatpersonen, Erbengemeinschaften, Gemeinden oder Bürgergemeinden insgesamt 530 Dienstbarkeitsverträge abgeschlossen werden. Diese sichern den EKW die Durchleitungsrechte für eine jeweils 40-jährige Geltungsdauer und regeln auch die «Datendurchleitung Dritter». Dieser zusätzliche Passus wurde nötig, weil auch die Organisation «mia Engiadina» vom Grossprojekt profitiert und im Rohrblock eine Glasfaserdatenleitung verlegt, welche die Digitalisierung der Region vorantreiben soll.

Heinz Gross ist EKW-Geschäftsleitungsmitglied und Gesamtprojektleiter. Er bezifferte anlässlich einer Medieninformation zum Stand der Bauarbeiten die vertraglich geregelten Nutzungsentschädigung an die Grundeigentümer auf rund eine Million Franken. Hinzu kommen laut Gross Entschädigungen in noch unbestimmter Höhe für allfällige Schäden, Ertragsausfälle oder die Instandsetzung landwirtschaftlich bewirtschafteter Flächen. Die 530 Dienstbarkeitsverträge werden nun nach und nach in den zuständigen Grundbuchämtern auf eine verbindliche Rechtsbasis gelegt und

Je nach Abschnitt werden im Rohrblock unterschiedlich viele Rohre verlegt.

verursachen auch dort entsprechend viel Arbeit.

Landschaftsbild wird sich verändern

Einmal fertiggestellt, ersetzt das neue verkabelte 110-/16-kV-Versorgungsnetz das in die Jahre gekommene und instabile 60-/16-kV-Freileitungsnetz, und rund 1000 Holzstangen der Freileitung verschwinden aus dem Landschaftsbild. Das Grossprojekt hat in erster Linie eine signifikante Verbesserung der Versorgungssicherheit in der Region zur Folge und garantiert den EKW als Strom-Produktionsbetrieb eine verbesserte Energieableitung aus dem Kraftwerk Ova Spin. Dafür wird ein Abzweiger des Rohrblocks von Zernez in Richtung Ofenpass bis über die Waldgrenze gebaut. Von dort aus wird die neue 110-kV-Leitung dann auf der bestehenden Freileitung bis zum Kraftwerk Ova Spin geführt.

Lesen Sie unter www.engadinerpost.ch den Text «Der komplizierte Weg von der Luft in den Boden» welchen die EP/PL im März 2015 veröffentlichte.

Gegen die Streichung der «Biosfera» regt sich Widerstand

Gewerbe- und Gastroverband Val Müstair wollen den Entscheid allenfalls mit einer Initiative bekämpfen

Der regionale Naturpark «Biosfera Val Müstair» tritt in Zukunft mit dem Namen «parc da natüra Val Müstair/Naturpark» im Parklogo auf. Der Entscheid des Gemeindevorstandes stösst nicht nur auf Begeisterung.

MARTINA FONTANA

Der Entscheid, den Namen «Biosfera» aus dem künftigen Parklogo zu streichen, stösst in der Val Müstair auch auf Kritik. Foto: z. Vfg

«Damit ist der Weg frei für den Neuanfang und Aufbruch des Naturparks im Rahmen des laufenden Masterplanprozesses der Gemeinde», sagt Rico Lamprecht, Gemeindepräsident der Gemeinde Val Müstair. Mit der Streichung des Begriffs «Biosfera» aus dem Parklogo sei ein wichtiger Schritt zur inhaltlichen und geografischen Entflechtung zwischen dem Naturpark und dem Unesco-Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair vollzogen.

Perimeter ist klar definiert

Zur Diskussion anlässlich der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes am Mittwoch stand die Verwendung des Begriffs «Biosfera» im Parklogo. Dieser hatte in der Vergangenheit immer wieder für Verwirrung und inhaltliche wie geografische Verwechslungen mit dem «Unesco Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair» geführt. Geografisch bildet die Val Müstair zusammen mit dem Schweizerischen Nationalpark – und damit Teilen des Unterengadins – den Perimeter des Biosphärenreservats. Nach einer, wie es in der Medienmitteilung heisst, «eingehenden und umfassenden Evaluation» hat der Gemeindevorstand entschieden, den Begriff «Biosfera» aus dem künftigen Parklogo zu streichen. An dessen Stelle tritt neu die zweisprachige Benennung «Parc da natüra/Naturpark», im Logo steht «parc da natüra Val Müstair/Naturpark». Damit sei die Kernleistung der Attraktion klar, einfach und unmissverständlich bezeichnet.

Über das Unesco-Label «Biosfera Engiadina Val Müstair» wird die Auszeichnung als Biosphäre in der Park-Kommunikation aber auch weiterhin mitgeführt.

Gemeindepräsident Rico Lamprecht ist mit dem jetzigen Entscheid des Vorstandes zufrieden. Durch das Weglassen von «Biosfera» im Parklogo werde eine weitere Verwechslung mit der «Unesco Biosfera Engiadina Val Müstair» verhindert und der Naturpark klar vom Biosphärenreservat abgegrenzt, sagt Lamprecht. «Für mich ist es wichtig, dass wir klar einen Neustart signalisieren und nicht in überholten Strukturen verharren.» Wie Rico Lamprecht betont, sei eine Statutenänderung immer Sache des Volkes. «In diesem Fall ist es aber so, dass die bisher genannte ‹Biosfera Val Müstair› immer ‹Naturpark› genannt wurde», meint er.

Deshalb sei es auch nicht notwendig, dies gross zu kommunizieren. «Wir werden diesen Punkt aber bei der nächsten Gemeindeversammlung traktandieren. Ich sehe keinen Grund, weshalb der Entscheid des Gemeindevorstandes angefochten werden sollte», zeigt er sich optimistisch.

Gewerbe und Gastro sind kritisch

Wie Pierre-René Grond vom Hotel Helvetia, der stellvertretende Präsident des Gewerbe- und Gastroverbandes der Val Müstair, sagt, «werden wir diese Angelegenheit sicher diskutieren, da wir ja entschieden hatten, dass der Name ‹Biosfera› bei unseren Auftritten berücksichtigt werden muss. Wir haben 14 Jahre lang darum gekämpft, ‹Biosfera› zu heissen, und dies soll jetzt einfach gestrichen werden», wundert er sich. Gemäss Grond überlege sich der Gewerbe- und Gastroverband, gegen den Entscheid des Gemeindevorstandes eine Initiative zu ergreifen. Die Mitglieder hätten sich Anfang Juni klar für den Begriff «Biosfera» ausgesprochen, das sei ein klares Zeichen, betont er. Auch müsse man überlegen, was die Namensänderung beim Investor des vorgesehenen Ferienressorts «La Sassa» bewirke. Denn auch diese Verhandlungen seien unter dem Namen der Biosfera gemacht worden. «Die neue Biosfera-Kommission wurde bei diesem Entscheid weder integriert und auch nicht mit der Änderung konfrontiert», bemängelt er weiter.

Markenexperte ist entsetzt über den Entscheid

Hans Peter Danuser, langjähriger Kurdirektor von St. Moritz und ehemaliger Dozent für Markenführung an der ETH Zürich äussert sich auf Anfrage entsetzt über den Entscheid des Gemeindevorstandes. «Die Val Müstair hat lange für das Unesco-Label Biosfera gekämpft. Es gibt nur zwei Täler in der Schweiz mit dieser weltweit bekannten und anerkannten Auszeichnung», betont er. Die Val Müstair sei vielleicht gar die einzige Biosfera, in der auch ein Unesco-Weltkulturerbe stehe, erklärt er. Hingegen gebe es jede Menge Naturpärke. «Ohne Unesco-Biosfera-Label verliert die Val Müstair ihr klares Profil im Markt – was fatal ist», so der Markenexperte. Er verweist darauf, dass der Name einer gut eingeführten Marke nie geändert werden sollte. Das zerstöre Vertrauen bei den Gästen und verunsichere die Partner. «Ein Verzicht auf das Unesco-Label ist eine Degradierung der Val Müstair von einem einzigartigen Tal zu einem ganz normalen Alpental, von denen es sehr viele gibt, mit oder ohne Naturpark», sagt Danuser.

(mfo)

Spatenstich in Stampa für die ARA Bregaglia Sopraporta

Der Baubeginn für die einzige Kläranlage des Bergells hat begonnen

Bei der ARA unterhalb von Stampa fand am Montag der Spatenstich für eine Erweiterung der dort bestehenden Abwasserreinigungsanlage statt. Der Baubeginn des fast 9 Millionen Franken teuren Projektes im Bergell erfolgte unmittelbar danach.

KATHARINA VON SALIS

Die Gemeindepräsidentin, die Mitglieder des Gemeinderates sowie die Bauleitung eröffnen die Bauarbeiten mit dem symbolischen Spatenstich. Foto: Katharina von Salis

Abwasser muss gereinigt werden, üblicherweise und, sofern möglich, befindet sich die entsprechende Infrastruktur in der Nähe seiner Entstehung. In der Gemeinde Bregaglia, die sich von Isola im Nordosten auf gut 1800 Meter bis nach Castasegna im Südwesten auf 660 Meter erstreckt, ist das komplizierter.

Zurzeit verfügt die Gemeinde Bregaglia über drei «Haupt-Abwasserreinigungsanlagen» (ARA), je eine in Maloja, Vicosoprano und Stampa. Dort wird das Abwasser des oberen Bergells oder Sopraporta geklärt. Zudem wird dasjenige von Sottoporta, das heisst von Bondo, Promontogno, Soglio und Castasegna, auf der anderen Seite der Grenze freundnachbarlich mindestens noch bis 2034 im italienischen Bergell gereinigt. Für das Abwasser des Weilers Isola am Silsersee hat die Gemeinde kürzlich eine eigene kleine ARA gebaut.

Aus drei mach eine

Ende 2012 hat die Gemeindeversammlung von Bregaglia ein neues Konzept für die Reinigung der Abwässer des oberen Bergells angenommen. Dieses sieht vor, dass alle Abwässer von Maloja bis Stampa – einer Strecke von über elf Kilometer Luftlinie und 800 Metern Höhendifferenz – in einer ARA beim Sasc Tacà unterhalb von Stampa gereinigt werden sollen. Damit können die heutigen ARA von Maloja und Vicosoprano ausser Betrieb gesetzt werden. Das Areal bei der existierenden ARA Stampa ist gross genug, um diese entsprechend zu vergrössern respektive neu zu bauen. Mit einer Gemeindebevölkerung von 1536 Einheimischen – Stand Ende 2015–, von welchen wohl etwa 1000 im Einzugsgebiet leben, ist sie für 4500 Einwohneräquivalente ausgelegt. Dies ist notwendig, weil vor allem in Maloja viele Gästebetten existieren – im ganzen Tal werden knapp 1200 Hotelbetten und 1725 Wohnungen angeboten. Die Konstruktionskosten, die von der Gemeindeversammlung im Dezember 2015 bewilligt worden sind, belaufen sich auf 8,95 Millionen Franken, die kantonalen Subventionen betragen 200 000 Franken. Trotzdem, so Anna Giacometti, die Gemeindepräsidentin von Bregaglia in ihrer kurzen Ansprache, rechne man damit, die Taxen und Steuern nicht erhöhen zu müssen. Dabei helfen auch die Einnahmen der Gemeinde aus Wasserzinsen sowie Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen von insgesamt über 3,6 Millionen Franken pro Jahr.

Strom aus Abwasser?

Da, wo früher Holz und Holzschnitzel neben der bestehenden ARA gelagert wurden, entsteht die neue ARA, Teile der alten werden weiterhin genutzt. In der neuen ARA wird dem Belebtschlammverfahren eine Stufe mit anoxischer Behandlung des Klärschlammes nachgelagert. Bis die neue ARA Ende 2019 in Betrieb gehen kann, muss noch die Abwasserleitung von Maloja nach Casaccia erstellt werden, von da bis nach Stampa ist sie bereits vorhanden.

In Maloja wird dann das Abwasser teilweise direkt ins Bergell geschickt und zum Teil in der bestehenden ARA gesammelt, um dann hinauf in die Leitung ins Tal gepumpt zu werden. Die Frage, ob das grosse Gefälle von Maloja nach Casaccia auch energietechnisch genutzt und das Abwasser turbiniert werden soll, wurde verneint. Die Erfahrungen aus Churwalden mit nur grob gefiltertem Abwasser, das via Pufferbecken und einer ca. sechs Kilometer langen Druckleitung über gut 500 Meter Höhendifferenz in Chur-Meiersboden turbiniert werde, seien nicht gerade positiv. Weil das Klärgut gäre, stinke es dort. Es sei eben ein Pionierprojekt, das erst gerade 2016 in Betrieb genommen wurde.

Nach über zwei Jahren des Projektierens begann mit dem symbolischen Spatenstich neben dem in Position gefahrenen Bagger das Bauen unter der Bauleitung von Christoph Dürst von Caprez Ingenieure AG sofort. Noch während die Gemeindepräsidentin, die Mitglieder des Gemeinderates, die Bauleitung und weitere Gäste sich am bereitgestellten Apéro des Baubeginns erfreuten, fuhr der erste Lastwagen vor.

Der Juni macht noch keinen guten Sommer

Engadiner Touristiker geben sich vorsichtig optimistisch

Im Bus hat es deutlich weniger freie Sitzplätze als sonst. Im Supermarkt scheint die Schlange vor der Kasse länger als in anderen Jahren. Positive Zahlen bestätigen diese Beobachtungen: Es hat mehr Gäste im Tal.

LUANA FRANZISCUS

Positive Aussichten: Die Sommersaison im Engadin ist mit guten Zahlen gestartet. Foto:swissimge.ch/Robert Boesch

Der starke Franken schwächelt. Die Sicherheitslage in Mitteleuropa ist weniger kritisch als noch vor einem Jahr. Die wirtschaftliche Situation ist stabil. Sogar das Wetter hat vor allem zu Beginn des Sommers mitgespielt. Diese Rahmenbedingungen schaffen eine solide Basis für eine erfolgreiche Sommersaison. Dies lässt sich auch aus den Zahlen der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz (ESTM) entnehmen, die im Juni im Vergleich zum Vorjahr um 21 Prozent gestiegen sind. Zu diesem Wachstum hat laut Roberto Rivola, Leiter Unternehmenskommunikation ESTM, unter anderem die indische Hochzeit in St. Moritz mit Hunderten von Gästen beigetragen.

Stagnation oder leichtes Plus

Nicht nur die indische Hochzeit hat zu den positiven Zahlen im Juni geführt, auch die Zahlen der Gäste aus der Schweiz, Deutschland, Grossbritannien und Asien haben zum positiven Resultat beigetragen. Die Schweizer Gäste sind mit einem Plus von 24 Prozent und die deutschen Gäste mit einem Plus von 23,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr im Juni wieder vermehrt ins Oberengadin gereist. Für die weitere Sommersaison rechnet die ESTM mit einer Stagnation oder einem leichten Plus gegenüber dem Vorjahr. Letzten Sommer verzeichnete die Region ein Plus von 3,1 Prozent bei den Logiernächten. Die Tourismusregion sei auf dem richtigen Weg. Sowohl die Leistungsträger und Partner als auch die Tourismusorganisation selber müssten die Entwicklungen im globalisierten Tourismusmarkt so weit wie möglich antizipieren. «Erfolg trifft nicht immer unmittelbar ein, es handelt sich um einen Prozess», so Rivola.

«Die Monate Mai und Juni sind noch nicht sehr aussagekräftig für den Verlauf der gesamten Sommersaison», sagt Niculin Meyer, Leiter Unternehmenskommunikation Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair (TESSVM). «Das Wetter spielt für uns eine bedeutende Rolle», sagt Meyer. Die Gäste kämen übers Wochenende, wären die Prognosen schlecht, blieben sie zu Hause. Die Zeit der Schulferien sei Hauptsaison, daher würden auch längere Aufenthalte gebucht, ansonsten seien die Buchungen immer sehr kurzfristig und spontan.

Die TESSVM hat im Juni bei den Logiernächten ein Plus von 16,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr verbucht. «Mit den positiven Zahlen muss man trotzdem vorsichtig umgehen, wir sind noch lange nicht auf dem gleichen Niveau wie vor der Eurokrise. Nach einigen schlechten Jahren schreibt man schnell positive Zahlen», sagt Meyer.

Die Gäste haben die Krise satt

Auch in der Hotellerie wird laut Thomas Walther, Vizepräsident von Hotelleriesuisse Graubünden, eine bessere allgemeine Stimmung registriert. «Für die weitere Sommersaison bin ich vorsichtig optimistisch, wenn das Wetter gut ist, der Euro weiterhin steigt und die wirtschaftliche Situation positiv bleibt», sagt Walther. Um eine Aussage darüber zu treffen, ob es sich bei den Entwicklungen um eine Trendwende oder ein Zwischenhoch handle, sei es noch zu früh. «Die Gäste wollen bewusst geniessen und haben die Krisensituation satt», stellt Walther fest. Zudem sei der Wohlstand in den Hauptmärkten der Hotellerie Graubünden, in der Schweiz und Deutschland, so Walther, so hoch wie noch nie. «Trotz allen positiven Aspekten ist der Sommer noch lang, und abgerechnet wird am 31. Oktober», sagt der Hotelier aus Pontresina.

Die Rhätische Bahn (RhB) konnte ebenfalls von den optimalen Rahmenbedingungen profitieren und ist laut Simon Rageth, stellvertretender Leiter Unternehmenskommunikation RhB, positiv in die Sommersaison gestartet. Vor allem die Spezialangebote wie der «Bernina-Express» und der «Glacier-Express» hätten von einer steigenden Nachfrage profitiert. Die Auslastung des «Bernina-Express» sowie die Auslastung des «Glacier-Express» auf dem Bündner Streckenteil sei gegenüber dem Vorjahr um rund 5000 Fahrgäste gestiegen. Beim «Bernina-Express» von 35 000 auf 40 000 Fahrgäste und beim «Glacier-Express» von 25 000 auf 30 000 Fahrgäste.

Wetter als entscheidender Faktor

«Die Zahlen könnten immer noch besser sein, als sie gerade sind», sagt Richard Adam, Geschäftsleitung Marketing und Sales der Engadin St. Moritz Mountains AG. Die Mountains AG verzeichnet in der bisherigen Sommersaison ein Plus von rund 12 Prozent. «Bei uns ist das Wetter der grösste Einflussfaktor, wenn das Wetter nicht stimmt, gehen die Gäste aus dem Tal nicht auf den Berg», sagt Adam.

Vor allem merkt man bei der Mountains AG, dass der Schweizer und der deutsche Markt wieder zulegen. «Es ist bei den Bergbahnen schwierig, eine Prognose abzugeben, da wir keine Vorausbuchungen haben.» Dennoch wird laut Richard Adam für die Sommersaison mit einem leichten Plus gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Hoffnung nach dem Frankenschock

Der Tourismus nach der Währungskrise

Ein Lichtblick ist vor allem der stärkere Eurokurs, die Veränderungen und Entwicklungen im Markt und die Strategieumsetzung.

Der Eurokurs zum Schweizer Franken hat sich für den Tourismus verbessert. Die Frage ist, ob dies ein längerfristiger Trend ist. Was sind die Hintergründe für diese Entwicklung? Die Europäische Zentralbank muss bis im Dezember über ihr Anleihenkaufprogramm entscheiden. Die Käufe werden wahrscheinlich reduziert. Immer mehr Investoren steigen aus dem Franken aus; die Überwindung von 1,12 hat dazu beigetragen.

Die Konjunktur im Euroraum hat sich aufgehellt. Die politische Situation hat sich seit der Nicht-Wahl extrem-nationalistischer Positionen entspannt. Eine Kursveränderung von 10 %-Minus beim Franken äussert sich bei den Logiernächten ebenfalls mit einer Zunahme von 10 %; vor allem die Gäste aus Deutschland reagieren auf Kursänderungen sehr sensibel. Die ländlichen Tourismusregionen profitieren. Die Wirkungen wird die Gastronomie aber erst in der Wintersaison spüren.

Die Schweizer haben 2016 mit 252 Millionen Franken mehr Geld im Ausland ausgegeben, als ausländische Gäste bei uns. Das erste Halbjahr 2017 lässt hoffen; Schweizer Reisende geben jenseits der Grenze weniger aus, und Ausländer kommen wieder zahlreicher und geben mehr Geld aus.

Der Markt verändert sich …

Die Buchungsportale wie Booking.com oder Expedia.com drücken auf die Margen in der Hotellerie. Schon jetzt wird ein Drittel der Buchungen über die Plattformen abgewickelt, mit Kommissionen von rund 12 %. Die Bergbahnen haben hohen Handlungsbedarf. Ein Drittel kann seine Investitionen nicht mehr aus eigener Kraft finanzieren. Das Geld dürfte seit letztem Winter noch knapper geworden sein. Einen gewaltigen Schub erlebt der E-Biking-Tourismus. 2016 sind in der Schweiz über 75 000 neue E-Bikes verkauft worden.

«Neue Strategien?»

Der Strategieüberarbeitungsprozess ist im Engadin eingeleitet, insbesondere die Prüfung der Marke. Mit Sicherheit geht es um folgende Aspekte:

- Nutzung der neuen Kursverhältnisse, da die Gäste über die gefühlten Preisunterschiede reagieren.
- Das Feriengeschäft zurückgewinnen. Verbesserung des Preis-Leistungsverhältnisses. Die Verpflegung in Gaststätten ist zu teuer. Doch was kann man bei der gelebten Landwirtschaftspolitik tun?
- Entwicklung des Kurzaufenthalts- und Reisegeschäfts mit der Typisierung der Nachfrage und neuen Produkten.
- Richtungsänderung im Marketing mit differenzierter Ausrichtung auf die Zielgruppenbedürfnisse und Einbezug der Werte der neuen Generationen X und Y. Ständiges Benchmarking mit anderen Destinationen; Südtirol würde sich dafür anbieten.
- Erhaltung der Attraktivität der Destination für Zweitbewohner.
- Umsetzung einer attraktiven Personalstrategie für alle Mitarbeitenden im Tourismus. Sowohl beim Service- als auch beim Küchenpersonal liegt die Arbeitslosenquote bei rund 10 %, also rund 5 % höher als die kritische Limite für den Inländer-Light-Ansatz. In beiden Berufen liegt die Beschaffung von Personal im Ausland zwischen 8000 und 9000 Personen.
- Förderung der Kultur durch Reflexion über das, was in unserer Gesellschaft vor sich geht und nicht nur das Abfeiern von historisch bedeutenden Kulturereignissen.

Die Profile der Destinationen sind zu schärfen. So wie bisher weitermachen kommt nicht in Frage; Veränderungen langsam umsetzen und nach Subventionen rufen. Die Strategie muss zu den natürlichen Stärken passen und die vorhandenen Potenziale umsetzen. Eduard Hauser

Der Autor ist Präsident von Entwicklungschweiz und im Vorstand von Idee-Suisse. Er ist ständiger Gast im Engadin. Die Meinung des Autors muss nicht mit jener der Redaktion übereinstimmen.

Nachgefragt

«Es besteht vielerorts Investitionsbedarf»

LUANA FRANZISCUS

Engadiner Post: Die Halbjahreszahlen des Bundesamtes für Statistik (BFS) sind mit einem schweizweiten Plus von 4,4 Prozent in den Logiernächten positiv ausgefallen. Kann man schon von einer Trendwende für den Tourismus sprechen?

Jürg Stettler*: Grundsätzlich ja, aber das ganze Wachstum im Tourismus ist noch eine sehr unsichere Angelegenheit, es braucht nicht viel, um die positive Tendenz wieder in eine Stagnation oder in einen Rückgang zu treiben. Falls das wirtschaftliche Wachstum weiter anhält und es nicht zu Turbulenzen an den Finanzmärkten kommt, vor allem im Euroraum, kann man von einer Trendwende ausgehen.

Wie aussagekräftig sind solche Logiernächte-Statistiken?

Die Statistik ist sehr genau und erlaubt differenzierte und vergleichende Aussagen im Zeitverlauf sowie nach Märkten. Es fehlen aber Zahlen zum Tagestourismus, den Ausgaben der Gäste und zum Umsatz der Tourismusunternehmen. Faktoren, die für eine genaue Analyse eine grosse Rolle spielen.

Worin sehen Sie die Hauptgründe für die positive Entwicklung?

Für diese Entwicklung sind folgende Gründe ausschlaggebend: Erstens die positive wirtschaftliche Entwicklung in der EU, in den USA und in Asien. Zweitens der wieder stärker werdende Euro. Drittens ist die ganze Sicherheitslage im Moment ziemlich stabil. Ein weiterer Grund ist die wieder zunehmende Nachfrage aus Asien, insbesondere China, unter anderem dank den Erleichterungen im Visa-Prozess.

Wo sehen Sie die Schwachpunkte im Schweizer Tourismus?

Bei der Angebotsqualität in Bezug auf die Erlebnisorientierung und bei der Infrastruktur besteht ein Investitionsbedarf. Im Bereich der Kooperationen, sei es destinationsintern oder auch destinationsübergreifend, besteht ebenfalls ein grosses Entwicklungspotenzial.

Welche Prognosen haben Sie für die Zukunft des Tourismus in den Bergregionen?

Die starken Bergregionen werden sich erholen und damit auch wieder investitionsfähiger sein. Neue Geschäftsmodelle und Angebotsinnovationen bringen diesen wieder Erfolg. Die kleineren Destinationen werden auch in Zukunft Mühe haben, wettbewerbsfähig zu bleiben und damit langfristig zu überleben. Natürlich hängt immer alles von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung ab. Die Voraussetzungen im alpinen Tourismus sind nach wie vor schwierig, und es werden noch viele Herausforderungen zu meistern sein.

*Jürg Stettler ist Tourismusexperte an der Luzerner Hochschule für Wirtschaft.

Jürg Stettler. Foto: z. Vfg

Inua be es zuppo il misteri da la Chesa Planta?

Saireda da teater biling i'l ram dals Dis da cultura da Samedan

Ils quarts Dis da cultura haun cumanzo in gövgia saira cun ün teater divertaivel in rumauntsch e tudas-ch. Üna cumedgia istorica plain da misteris e fats istorics a reguard la Chesa Planta. Adatto il töch ed il situo a Samedan ho Andrea Gutgsell.

JON DUSCHLETTA

Scena dal teater culla custodia da la Chesa Planta, duonna Walburga (da schnestra), la jertevla supposta da la Chesa Planta duonna Jelscha, la guida turistica Anna Barbla e l'hom per tuot ils cas, il custodi Gianin. Quel vain giuvo dal president da la Societed dramatica, Andrea Gutgsell. fotografias: Jon Duschletta

L'applaus chi ho implieu acusticamaing la plazza davaunt la Chesa Planta a Samedan in gövgia not valaiva a la prestaziun dals 18 actuors, ma surtuot eir ad Andrea Gutgsell. Sainz'el nu vess que do quist an probabelmaing üngün teater suot tschêl aviert. Be auncha l'an passo d'eira nempe la Societed dramatica da Samedan cuort aunz il schoglimaint. Gutgsell, il president da la societed e svessa actur, redschissur ed autur da teater, vulaiva glivrer. Sün giavüsch e cul sustegn dals commembers da la societed ho el alura prolungio sieu ingaschamaint culturel per duos ulteriurs ans. E d'eira subit darcho fö e flamma: «Quist an vains nus integro in collavuraziun cun Lorenzo Polin e la gruppa da teater Drauff divers actuors professiunels in nos ravuogl d'actuors laics», ho dit Andrea Gutgsell cuort aunz l'avertüra dals Dis da cultura. «Grand plaschair d'heja, cha'ns es gratagio da motiver eir a divers giuvens da giuver cun nus teater», ho'l dit ed es currieu svelt illa gardaroba per as preparer sün sia rolla dal custodi da la Chesa Planta, Gianin Burtel.

Da Glenloch Manor a la Chesa Planta

Il töch «Ils misteris da las vals muntagnardas» ho Andrea Gutgsell adatto da la cumedgia «Das Vermächtnis von Glenloch Manor» da Reiner Hammeran. Tradüt il töch in rumauntsch samedrign haun alura Chatrina ed Andrea Urech. La giuvna bibliotecara Anna Barbla vain a savair our d'ün inserat in giazetta cha l'organisaziun «misteris da las vals muntagnardas» tschercha üna guida turistica per nüzzcher la chesa turisticamaing. Cul cuffort d'ün'amia as decid'la da surpiglier la sfida – qualchosa in ella la fo nempe sentir, cha l'istorgia da quista chesa es collieda in qualche maniera cun sia persuna – ed ella tgnaro radschun. L'unic problem d'Anna Barbla; quista banadida chesa nun ho otramaing da spordscher scu'l pêrin custodi e qualche ogets laschos inavous dals ultims abitants. Üna pultruna, ün pêr purtrets culurieus, üna statua alva in fuorma d'üna güstizia ed ün grand purtret alv e nair chi muossa ad Ursina de Planta da Samedan e sieu marus Andrea de Albertini da La Punt. Quel la tegna tmücha cun ün maun. L'expressiun da lur fatschas nu demuossa ne grand plaschair ne optimissem. Pü svelt cu cha que la plescha vain Anna Barbla cunfrunteda cullas prümas gruppas da turists. Ma la chesa tegna, fin sün ün'inscripziun misteriusa illa crapenda, tuot ils misteris per se. Che tilla resta oter, cu inventer l'istorgia da la Chesa Planta plaun a plaun as laschand eir influenzer da las interpretaziuns dals giasts taunt bundragius scu distrats.

Perche nu porta Ursina üngün collier?

Ils custodis pisseran pel bain da la chesa – Gianin gugent eir pel bainster dals divers giasts feminins e surtuot da la nouva guida Anna Barbla, la duonna Jelscha tschercha da vender la chesa tres ün inserat illa «Posta Ladina» e tuots as dumandan pü lönch cha'l töch düra, perche mê cha l'Ursina de Planta nu porta üngün collier intuorn culöz e che mê, cha quella banadida inscripziun sün crapenda be voul significher? Las istorgias inventedas dad Anna Barbla staun intaunt sül stomi a l'administratur da lorganisaziun «misteris da las vals muntagnardas», sar Stüffun. «Fats, mia chera, fats ed istorgias cumprovedas stuvains nus spordscher e na istorgias inventedas per cuntanter als giasts», la fo'l rimprovers. Eir scha'l töch vain trat fin co bainschi per lung, as müda l'istorgia uossa adüna pü svelt. Duonna Jelscha venda la Chesa al dubius ed arsanto signur Flopson da la ditta «Vender sainza scrupels». Ed Anna Barbla do bada pass per pass, cha la soluziun per sia situaziun dischagreabla ed eir per tuot ils misteris es zuppeda propcha in quels ogets laschos inavous in chesa. Be bun, cha'l custodi d'eira telmaing distrat da sia preschentscha, ch'el nun ho già alluntano ils ogets scu cumando. Anna Barbla vain a scuvrir na per ultim grazcha al pêrin de Planta e de Albertini e si'amia Karin pass per pass tuot ils fats istorics, ils misteris da la Chesa Planta, il zop dal collier sparieu e finelmaing eir, che chi la collia persunalmaing culla Chesa Planta – e que es dapüscu ch'ella as vess pudieu imaginer in sieus sömmis ils pü sulvedis.

Il töch «Ils misteris da las vals muntagnardas» vain giuvo damaun dumengia saira a las 20.00 ün'ulteriura vouta. Ils dis da cultura proseguan hoz sanda culla prelecziun dad Arno Camenisch a las 16.00 e la rapreschantaziun umoristica «Warum» da Claudio Zuccolini a las 20.30 sülla plazza davaunt la Chesa Planta. Dapü fotografias suot: www.engadinerpost.ch

Eir nouvs commembers giuvens da la Societed dramatica da Samedan giovan lur rollas da turists in maniera perfetta.

Imprender meglder rumantsch

die Bahn	la viafier
die U-Bahn	la metro
die Überführung	il surpassagi
die Überführung	la passarella
die Unterführung	il suotpassagi
die Untergrundbahn	la viafier suotterrauna / suotterrana
die Untergrundbahn	la metro
der Wagon	il vagun
wann fährt der Zug	cura vo / va il tren
wann fährt der Zug	cura parta il tren
die Weiche	la s-chamgia
die Zahnradbahn	la funiculera / funiculara
der Zug	il tren
der, die Zugbegleiter, -in	l'accumpagneder, -dra da tren / l'accumpagnader, -dra da tren
die Zugkomposition	la cumposiziun da tren
der Zugsverkehr	il trafic da viafier
der Zweitklasswagen	il vagun da seguonda classa

Arrandschamaint

Concert classic

San Niclà In venderdi, ils 18 avuost, a las 20.15 ha lö ün concert classic illa baselgia San Niclà a Strada. Ils audituors pon tadlar ün concert da duos per violina e violoncello cun Kathrin Neuburger e Gyula Petendi. Sco finischun offra la società üna bavarella e specialitats da la regiun. L'artista, l'artist e la suprastanza dal center cultural baselgia San Niclà invidan.

Kathrin Neuburger es nada 1959 a Basilea. Ella ha imprais a sunar la violina a la scoula da musica ed ha cumanzà cul stüdi al conservatori da Basel. Ella s'ha acquistada il diplom per instruir ed il diplom da concert. Gyula Petendi es nat l'on 1954 in Ungaria. La scoula da musica e plü tard il gimnasi da musica ha'l visità in sia cità patria, Miskolc. Davo la matura ha'l stübgià a la Nordwestdeutsche Musikakademie). (protr.)

Infuormaziun per telefon: 081 864 08 89 o per mail: jachenerni@sunrise.ch

Open Air concert 2017

Marc, 16 avuost 2017:

Pius Baumgartner Sextett

Pius Baumgartner, creschieu sü a Samedan, fo musica daspö ch'el ho och ans. Zieva la clarinetta ho'l imprains a suner il saxofon, il clavazin e la flöta a traviers. El ho absolt la scoula da jazz a San Galla e cuors da perfecziunamaint a New York. El lavura scu magister da musica e scu musicist liber, fo part a differents orchesters, maina ün sextet da jazz ed ho survgnieu divers premis e distincziuns, traunter oter il Premi da la promoziun da cultura dal Grischun ed il Swiss jazz award.

(Co-producziun cun Chesa Planta)

Temp/Lö: a las 19.30, Plazza da Chesa Planta Cun ustaria.

Entreda: Gratuit.

Infurmaziuns: Samedan Tourist Information T 081 851 00 60

SONORA PRODUZIONI MUSICALI

ENGADIN St.Moritz

Il nouv possessur da la Pro Manufacta Engiadina, René Fritschi, ha svessa experienza da lavurar cun divers materials. Eir cuors d'elavurar lain vegnan sports. fotografias: Pro Manufacta Engiadina

La Pro Manufacta Engiadina es in nouvs mans

Mantgnair inavant lavuors artischanas e tradiziunalas a Scuol

La Pro Manufacta Engiadina a Scuol ha müdà possessur. L'intent da René Fritschi es da mantgnair inavant la spüerta da seminaris cun lavuors artischanas.

L'intent da la Pro Manufacta Engiadina a Scuol nun es be da mantgnair las veglias tecnicas dals mansterans, dimpersè eir da laschar dvantar l'artischanadi ün'aventüra. Las partecipantas e'ls partecipants dal cuors survegnan ün'invista illa cuschina regiunala, illas erbas ed illas masdinas indigenas.

Avant bundant duos ons ha sport Rosaria Arquint Gallo ils prüms seminaris da la Pro Manufacta Engiadina illas tecnicas tradiziunalas sco il sgrafit, quella dals tagliapedras e quella dal liar cudeschs. Quai sun tuot mansters chi vegnan pratichats in l'ün o l'oter möd in Engiadina Bassa.

Stil da vita perdüraivel

D'incuort ha surtut René Fritschi l'affar da la Pro Manufacta Engiadina. Seis intent es da cuntinuar culla spüerta existenta e da tilla adattar davoman. «Ün'idea es da spordscher cuors da scriver texts culla scrittüra da la calligrafia», tradischa Fritschi. «O da far clinöz cun materials indigens», manzuna'l. Tenor el nu's poja dir chi detta ün tipic artischanadi da l'Engiadina Bassa: «Eir in otras regiuns as intaglia lain o as fuschina.» Sias spüertas as drizzan a giasts chi cultivan ün stil da vita perdüraivel chi's fa valair illas citats grondas. Quellas persunas as sfadian da retrar mangiativas in qualità da bio, ellas prouvan da cumpensar lur viadis fats culs eroplans, separan las immundizchas e vivan da maniera cha la prosma generaziun nun haja da surtour dischavantags chaschunats da la società. E precis quists nouvs trends voul Fritschi trar a nüz per seis seminaris.

Svagliar ils sens

René Fritschi deriva da l'Argovia ed es ün mansteran paschiunà. Seis repertori da prodots tendscha da purtrets, mobiglia, glüms, coppas e bler oter plü. Cun s-chaffir sias creaziuns esa per el important da mantgnair l'artischanadi tradiziunal e la perdüraivlezza. Seis motto es da dovrar tuot ils sens per svagliar pro'ls conumans emoziuns. Daspö ün mez on es el regularmaing a Scuol. «Eu vaiva relaziuns persunalas in Engiadin'Ota ed uossa n'haja imprais a cugnuoscher tuot la val», manzuna'l. Per el es Scuol ün lö bain situà ingio chi's riva svelta nanpro da mincha vart. «Da qua davent as poja eir planisar bain seis temp liber dürant ils seminaris», manaja'l. «E la regiun spordscha bleras attracziuns als giasts.» Intant ha'l gnü la pussibiltà da visitar ils cumüns vaschins ed ha pudü discuorrer cun blera glieud. «Cur ch'eu sun a Scuol am sainta simplamaing da chasa», constata'l. «Id es fich interessant che chi vain tuot fat in quista destinaziun da vacanzas.» Il plaschair per la regiun voul el dar inavant a las partecipantas e'ls partecipants da seis cuors artischans.

Resguardar ils nouvs trends

Sias pretaisas persunalas a seis arrandschamaints sun da svagliar las emoziuns. Quai voul el far cull'agüd da las observaziuns fattas cun verer, cun palpar, cun tadlar e cun savurar. René Fritschi sviluppa seis seminaris e cuors cuntinuadamaing in resguardond ils plü nouvs trends. Fin uossa gnivan sports ils cuors cun lavurar la bunura e'l davomezdi staiva als partecipants a libra disposiziun. «Nouv dess esser il cuntgnü da l'instrucziun plü focussà», disch el. «Uschè resta amo avuonda temp per giodair cun tuot ils sens la particularità da la regiun dal Parc Naziunal Svizzer», declera Fritschi. Chi chi ha interess ha plünavant la pussibiltà da's partecipar al program da temp liber. Il mansteran paschiunà da l'Argovia disch da sai svessa ch'el saja ün allrounder chi haja experienza da lavurar cun divers materials. «Perquai saja eir che infrastructura chi fa dabsögn pels singuls cuors», manzuna'l. «Meis böt es d'avair scha pussibel persunas da la regiun chi mainan ils seminaris», declera Fritschi. El ha plaschair da prodüer svessa prodots ed es persvas cha quai detta a minchün ün sentimaint da cuntantezza. Las localitats dals seminaris restan eir suot sia guida ils medems sco pro'ls anteriurs proprietaris da la Pro Manufacta Engiadina. (anr/afi)

Ulteriuras infuormaziuns e las datas dals cuors chattan interessats sülla pagina d'internet: www.promanufacta.ch.

Cul spiert da la cumünanza

Ün on latabla.ch – tia pagina rumantscha

L'intent da la pagina d'internet latabla.ch es da spordscher ad auturas ed autuors üna plattafuorma per publichar lur texts ed istorgias. La pagina es eir dvantada ün lö d'inscunter per tuot la Rumantschia.

Avant ün on sun gnüdas publichadas las prümas istorgias sülla pagina d'internet latabla.ch. L'inizianta da quista plattafuorma digitala es Corina Gustin, oriunda da Tschlin. «L'idea d'eira da metter a disposiziun ün lö d'inscunter i'l internet per tuot la Rumantschia», disch Corina Gustin. Davo ün on s'han accumplidas sias aspettativas, saja quai a reguard la partecipaziun da las auturas e dals autuors sco eir dals lectuors.

Sül prüm marchà virtual rumantsch chatta il lectuor regularmaing artichels scrits i'ls differents idioms o in rumantsch grischun.

Spiert da cumünanza

Important es il spiert da cumünanza ed uschea es minchün invidà da cuntinuar a sviluppar il proget insembel cun l'inizianta. «Causa chi's tratta qua dal prüm proget da quist gener nu daja ingünas pussibiltats da congualar las cifras dals visitaduors», manzuna Corina Gustin. Al mais visiteschan tanter 600 fin 1200 lectuors la pagina, saja quai i'l internet o cun l'agüd dad oters mezs electronics. «I dependa adüna chi chi scriva la contribuziun e che chi vain tematisà.» Tenor las cifras ramassadas dürant il prüm on s'haja pudü constatar cha 1600 persunas visitan regularmaing la pagina da latabla. Sco cha Gustin disch, ha'la survgni dürant l'on diversas bunas reacziuns, eir da persunas rumantschas chi abitan illa Bassa, in Italia o illa Frantscha. Dafatta in Brasilia daja persunas chi fan adöver da quista plattafuorma. Corina Gustin svessa custodischa la pagina dürant seis temp liber ed es cuntainta per minch'idea o proposta dals amatuors da sia pagina d'internet.

La pagina d'internet latabla.ch ha pudü festagiar seis prüm anniversari. Corina Gustin es l'inizianta. fotografia: mad

La pagina latabla.ch dess eir esser ün lö d'inscunter, na be per persunas chi voulan publichar lur texts. Uschè spordscha la plattafuorma latabla.ch eir ün chalender d'occurrenzas, concurrenzas e bler oter plü.

Daplü chüra per rubrica da marchà

«La rubrica dal marchà douvra amo ün pa daplü chüra», disch Corina Gustin. In quista butia online voul ella spordscher a tuots la pussibiltà da vender lur prodots: «Eu pens qua a paurs, persunas chi fan lavuors a man o mansterans chi tscherchan amo ün'ulteriura pussibiltà per vender lur roba.» La spüerta centrala dessan però restar inavant ils texts rumantschs. Al team da las auturas e'ls autuors fan part persunas da tuot l'intschess rumantsch. Per l'Engiadina scrivan Romana Ganzoni, Bettina Vital, Fadrina Hofmann, Anna Mengiardi e l'inizianta svessa las contribuziuns.

«Al cumanzamaint publichaivan nus fin ad ot contribuziuns al mais», manzuna Corina Gustin. Hoz importa quista cifra quatter fin tschinch artichels al mais, quai chi significha cha'ls lectuors survegnan la pussibiltà da leger minch'eivna ün nouv text.

«Ün dals böts es eir da far gnir plü cuntschainta la plattafuorma latabla.ch», disch Gustin. «E d'augmantar il nomer dals lectuors.» Eir ulteriurs autuors sun adüna bainvis. Sco cha Corina Gustin disch fuorman las ulteriuras spüertas da sia pagina d'internet ün pa la decoraziun. «Quist proget es amo relativmaing giuven ed uschea daja adüna alch chi's po amo amegldrar.» Ün punct important per ella es cha las auturas e'ls autuors vegnan eir indemnisats per lur lavur. Quai funcziuna pel mumaint cul sustegn da sponsuors regiunals. «Da chattar firmas o persunas chi sustegnan las singulas contribuziuns nun es uschè simpel», declera ella. «Quai eir pervi chi nu sun adüna occurrenzas localas.»

Dvantar ami da latabla

Ün lectur da la pagina ha proponü da pussibiltar quist sustegn eir da vart da persunas privatas. Prosmamaing gnarà fundada la Società Amis da latabla ingio cha tuot ils amatuors pon as registrar e dvantar commembers. «La commembranza es averta per tuots», disch Gustin. «Id es previs chi's possa lura pajar üna contribuziun annuala sco persuna singula o sco famiglia», agiundscha ella. «O lura daja eir la pussibiltà da far üna donaziun d'üna vouta.» Eir in avegnir dess restar il spiert da cumünanza da las differentas persunas ün dals puncts centrals dal proget. «Eu m'allegr da tuot ils cussagls, da las criticas e da las reacziuns dals visitaduors da la pagina latabla.ch», conclüda Corina Gustin. (anr/afi)

ST. MORITZ CINE SCALA

Zu Gast im HOTEL
REINE VICTORIA
by LAUDINELLA Via Rosatsch 18

Samstag und Sonntag
20.30 Uhr

Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr

GIFTED:
DIE GLEICHUNG EINES LEBENS

Drama um die hochbegabte Mary, die zum Mittelpunkt eines Sorgerechtstreits wird.

Donnerstag und Freitag
20.30 Uhr

Alle Filme auf
www.cinescala.ch

In **Zuoz** zu vermieten
4½-Zimmer-Whg. (160m²)
tolle Aussicht, sehr ruhige Lage. 2 sonnige Terrassen, 2 Bad/WC, Galerie, Kellerabteil, Garagenplatz. Per sofort oder nach Vereinbarung. Fr. 2 950.– inkl. NK
Kontakt: Tel. 079 760 93 58

LEMM IMMOBILIEN

ST. MORITZ/CHAMPFÈR

Zu Verkaufen

2½-Zimmer-Wohnung (65 m²) mit Garageneinstellplatz (Mitbenützung an Schwimmbad/Sauna)

VP: CHF 540 000.– Wohnung
\+ CHF 35 000.– Garage

Verkauf an Ausländer möglich

Gerne stehen wir für nähere Auskünfte oder für eine Besichtigung zur Verfügung

Ihr Immobilienberater:
www.lemmobilien.ch

LEMM IMMOBILIEN AG
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96
E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch

CINEMA REX
Pontresina

Samstag, 12. – Freitag, 18. August

Sa/So 16 D ab 6/4J
Emoji 2D
SaSo 18 D ab 12/10J
War fort he Planet oft he Apes
Sa/So/Di 20.30 D ab 14/12J Premiere
The Dark Tower
Mo/Mi 20.30 E/d ab 12/10J
This beautiful Fantastic
Do 18 Fr 20.30D ab 10/8J Prem.
In Zeiten des abnehmbaren Lichts
Do 20.30 Fr 18 D ab 10/8J Prem.
Bullyparade

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Celerina
Schöne, grosse
3½-Zimmerwohnung
ab Oktober 2017 zu vermieten, Panoramasicht, Miete Fr. 2400.– mtl. inkl. NK und 2 Garagenplätze. Auskunft Tel. 079 216 48 49

CREDITI PRIVATI
A partire dal 7.9%
Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50
Fr 40'000.- a partire da Fr 694.10
CREDITFINANZ SA
Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02
www.creditiprivati.ch

Zu vermieten per 1. 12.2017 in La Punt

Studio für 1 Person
komplett möbliert/DU/WC/Kochnische/WM+TU in Gemeinschaft Fr. 650.– inkl. NK

1 Garagenplatz
ganzjährig zu vermieten

Auskünfte Gretta Hollatz
Tel. 079 441 24 46

---

olympia bob run
ST. MORITZ – CELERINA

SOMMER BOBFEST

SAMSTAG, 19. AUGUST 2017
Startgelände Olympia Bob Run
St. Moritz - Celerina

11 h - open end

Spezial: Spanferkel
Polenta, Grilladen & Dessert

Volkstümliche Musik (live)
Wir freuen uns auf ein leckeres BBQ!

www.olympia-bobrun.ch

In Zuoz 2-Zimmerwohnung zu vermieten
Ab sofort o.n.V. 2-ZW mit Balkon. 2 Stock (kein Lift)
Zusätzlich hat es ein abgeschrägtes Zimmer in der Wohnung (Platz für 2 Betten, geeignet als Gästezimmer, Abstellplatz)
Preis/Monat inkl.
NK und PP vor dem Haus
sFr.1290 B.Lutta Tel. 077 470 34 29

In Samedan zu vermieten

zentrale, ruhige Lage, in gepflegtem Engadinerhaus, Jahresmiete

3 1/2-Zi Whg. 3. OG, rustikal
CHF 1820/M inkl, ab sofort

1 1/2-Zi Whg, Gartensitzplatz
CHF 1180/M inkl, ab sofort

Besichtigung: T 079 610 25 35

SAXER SKI SERVICE

Auf kommende Wintersaison 17/18 suchen wir für unsere hightech Skiwerkstatt einen

Skiservice - Fachmann

Sie haben Erfahrung im Skiservice (vorzugsweise auf Montana Maschinen) und technisches Verständnis. Unregelmässige Arbeitszeiten, wie auch selbständiges und sauberes Arbeiten sind kein Problem für Sie, dann sind Sie unser neuer Verantwortlicher in der Skiwerkstatt.

Kontakt:
Saxer Ski Service
chr.saxer@gmail.com
079 430 72 92

DAS WETTER IST PERFEKT

FÜR KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN AM SILSER SEEUFER.

4. Silser Gourmet Walk
SONNTAG, 13. AUGUST 2017

Regionale Spezialitäten, kreative Silser Chefköche und die einzigartige Silser Seenlandschaft sind die Zutaten dieses kulinarischen Gaumenfeuerwerks! Auf einer leichten Wanderung werden Sie an den schönsten Plätzen mit köstlichen Gerichten verwöhnt.

PREIS PRO PERSON INKL. GETRÄNKE CHF 145
(SPEZIALPREISE FÜR KINDER BIS 16 JAHRE)

TICKETS UND WEITERE INFORMATIONEN
Hotel Edelweiss, Sils Tel: +41 81 838 42 42
info@hotel-edelweiss.ch

Teilnahme nur mit Reservation möglich.

Inserate-Annahme
058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch

Herzlichen Glückwunsch
zur bestandenden Abschlussprüfung!

Samuel Cortesi (Haustechnikpraktiker EBA Spenglerei)
Andrea Martinoli (Maurer EFZ)
Damaris Oberholzer (Plattenlegerin EFZ)
Robin Miozzari (Bachelor in Web Development Hons.)

Das gesamte Team der Nicol. Hartmann & Cie. AG, der O. Christoffel AG, der Bissig Bedachungen AG und der Testa Bodenbeläge AG ist stolz auf Eure Leistung und dankt Euch für die tolle Zusammenarbeit.

Via Surpunt 56 • 7500 St. Moritz

«WASSERADERN»
«ELEKTROSMOG»
- Fachkompetenz
- 36-jg. Erfahrung!
- Beste Referenzen

FACHSTELLE FÜR GEOBIOLOGIE
7203 TRIMMIS
079 708 87 02

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC / Mac.

Zu mieten gesucht,
ganzjährig, helle und schöne
möblierte 2 ½ Zi-Ferienwohnung
im Oberengadin.
Tel. 079 320 22 52

Scuol Samnaun Val Müstair

Die Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) ist die Destinationsmanagement Organisation (DMO) für die Ferienregion Scuol Samnaun Val Müstair.

Wir suchen per **1. Oktober 2017** oder nach Vereinbarung eine(n)

Produkt und Online Marketing Manager
Arbeitsort: Scuol, Vollzeit 100%

Auskünfte zu den Aufgaben und Anforderungen finden Sie auf unserer Website tessvm.ch/inside > Offene Stellen

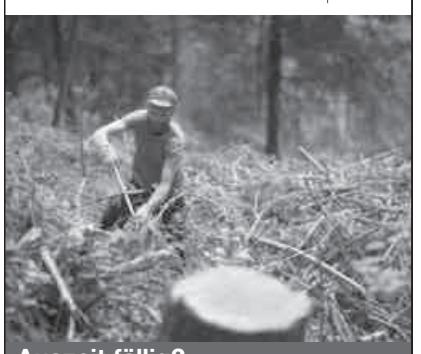
Bewerbungen
bis **20. August 2017** per E-Mail an:
Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG
Tinetta Strimer
Stradun, CH-7550 Scuol
t.strimer@engadin.com, Tel. 081 861 88 13

Zu vermieten in Islas 1, **Samedan**
1½ Zimmerwohnung
Möbiliert, hell, modern, sonnig, mit Closomat, Dampfdusche, Kombisteamer, Geschirrspühler, Marmorböden, Gartengrillplatz, Autoabstellplatz Fr. 995.– inkl. NK
Besichtigung: EngadinGalopp.ch
Tel. 079 544 91 52

Zu verkaufen in **Scuol** mit Erstwohnsitz: neu renoviertes

6½-Zimmer-Wohnhaus
(ca. 150 m2 WF) mit Gartenumschwung (ca. 105 m2). Umbauwünsche können noch berücksichtigt werden. VP CHF 698'000.– inkl. 2 Parkplätze
Mehr Infos unter 079 403 23 19

BERGWALD PROJEKT



Auszeit fällig?
Jetzt freiwillig in den Bergwald
www.bergwaldprojekt.ch

---

www.engadinerpost.ch

Einblicke in die «Engadiner Post»-Produktion

Unsere Zeitungsdruckmaschine «Albert» geht Ende Jahr in den wohlverdienten Ruhestand – nach 27 Jahren unermüdlichem Einsatz. Eine Ära geht zu Ende, und eine neue Geschichte beginnt. In Zukunft wird die «Engadiner Post/Posta Ladina» im Unterland gedruckt, auf einer hochtechnisierten Zeitungsdruckmaschine.

Bis es so weit ist, wollen wir uns gebührend von «Albert» und der Engadiner Zeitungsdrucktradition verabschieden. Aus diesem Anlass laden wir Sie zu einem Besuch ein, um Ihnen Einblicke in unsere Zeitungsproduktion zu vermitteln. Die Führungen beginnen jeweils um 14.00 Uhr.

Datum wählen und anmelden:
info@gammeterdruck.ch
Tel. 081 837 90 90

9. und 23. August 2017
6. und 20. September 2017

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

gammeterdruck

Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54 | 7500 St. Moritz

Handels- und Gewerbeverein St. Moritz

Dorffest

am Freitag, 18. August 2017, Parkhaus Quadrellas, St. Moritz-Dorf

Auch dieses Jahr wieder mit zahlreichen Attraktionen:

- Ab 16.30 Uhr Kinderprogramm
- Anschliessend Unterhaltung mit der Musikgruppe «Die frechen Engel»
- Speis und Trank bei Wurst, Risotto, Brot und vielem mehr
- Barbetrieb des EHC St. Moritz
- Diverse Stände aus Handel und Gewerbe
- Karussell
- Schiessbude

Das Dorffest findet statt, wenn am 18. August am Kirchturm der evangelischen Dorfkirche die Fahne weht.

SVA Graubünden
Sozialversicherungen
Assicuranzas socialas
Assicurazioni sociali

Potential erkennen und fördern - In der Region und beim Einzelnen

22. August 2017
18.00 - 21.30 Uhr
Bergrestaurant Motta Naluns
7550 Scuol

Extrafahrt mit der Bergbahn
Talstation Motta Naluns, Scuol
17:15 bis 17:45 Uhr

Inhalt
- Kurzreferat „Gemeinsam stark in der Region - wie wichtig ist der Beitrag eines jeden Einzelnen?“
- Diskussion „Unterstützungsmöglichkeiten - Leistungen der IV“
- Apéro und Networking

Referenten
- Martina Stadler, Tourismusdirektorin Engadin Scuol Samnaun Val Müstair
- Thomas Pfiffner, Leiter IV-Stelle
- Fadri Denoth, Leiter Briefzustellregion Engiadina
- Rosmarie Pirrera, Eingliederungsberaterin IV-Stelle
- Reto Cadosch, Berufsberater IV-Stelle
- Melanie Salis, Moderation

Zielgruppe
- Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber
- HR-Fachleute
- Führungspersonen
- Weitere Interessierte sind ebenfalls herzlich willkommen

Kosten
- Veranstaltung und Bahnfahrt sind kostenlos.

Infos und Anmeldung auf www.sva.gr.ch/events
www.facebook.com/svagrveranstaltungen

SVA Graubünden | Ottostrasse 24 | 7000 Chur | +41 81 257 41 11 | www.sva.gr.ch

---

In **Pontresina** zu vermieten
4 1/2 Zimmer-Wohnung.
Nähe Dorfzentrum,
2011 saniert, mit 2 Nasszellen, Balkon, Kellerabteil und PP. Mietbeginn nach Verinbarung.
Miete Fr. 1900.-- exkl. NK
Anfragen und nähere Informationen
A. Keiser Mobile 079/5678212

Nach Vereinbarung suchen wir für unseren Langlauf- & Bike Shop im Hallenbad Ovaverva St. Moritz

SURETTA SPORTS

VerkäuferIN in Jahresstelle
Berufsausbildung im Verkauf, Erfahrung in den Kerngebieten Bike und Langlauf

Ski- und Wachs SpezialistIN
für die Wintersaison, fundierte Erfahrung im Langlauf, insbesondere Service/Präperation von Ski

LanglauflehrerIN Vollzeit sowie Hochsaison
Ausbildung und/oder Erfahrung im Langlaufunterricht

Du arbeitest in einem professionellen Umfeld, bist offen, kommunikativ und freust Dich am täglichen Kontakt mit unseren Kunden. Haben wir Dein Interesse geweckt? Wir freuen uns sehr auf Deine vollständige Bewerbung an:

Patrik Wiederkehr
info@suvretta-sports.ch
Für Auskünfte Tel: 081 836 61 61
www.suvretta-sports.ch

Engadin Scuol Bergbahnen

Mitarbeiter/in Marketing & Administration

Die Bergbahnen Scuol AG auf Motta Naluns umfassen 13 Bahnanlagen und bieten auf rund 70 Pistenkilometer Schneesportvergnügen. Das familienfreundliche Skigebiet zwischen 1‘200 und 2‘800 m ü.M. verfügt über 4 Gastronomiebetriebe. Im Winter ergänzen Snowpark, Schlittelbahn, Panoramaloipe, Winterwanderwege und natürlich Kinderland und Kinderhort das Angebot.

Per **1. November 2017** oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n
Mitarbeiter/in Marketing & Administration (100%)

Ihre Aufgaben
- Direktionsassistenz
- Personaladministration inkl. Lohnbuchhaltung & Zeiterfassung
- Verwaltung der Gruppenunterkunft „Chasa Alpina“
- Sachbearbeitung Marketing & Kommunikation
- allgemeine Sekretariatsaufgaben
- Protokollführung an Sitzungen und an der Generalversammlung

Sie bringen für die Aufgabe mit
- kaufmännische oder ähnliche Ausbildung
- Weiterbildung im Bereich Tourismus und/oder Personalwesen von Vorteil
- Stilsicherheit in Korrespondenzaufgaben
- Organisationsgeschick
- Muttersprache Deutsch und von Vorteil Romanisch
- Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und Italienisch von Vorteil
- sehr gute EDV-Kenntnisse (von Vorteil auch Adobe InDesign)

Wenn Sie diese interessante und vielseitige Aufgabe interessiert, dann sind wir gespannt auf Ihre Bewerbung. Senden Sie Ihre Unterlagen bitte an:
Bergbahnen Scuol AG, Egon Scheiwiller, Via da Ftan 495, 7550 Scuol

Bei Fragen stehen wir Ihnen unter Tel. +41 (0)81 861 14 14 gerne zur Verfügung.

www.bergbahnen-scuol.ch graubünden

Lyceum Alpinum Zuoz
Swiss International Boarding School

Eröffnungsfeier Chesa Urezza

Samstag, 26. August 2017, ab 11 Uhr am Lyceum Alpinum Zuoz

Feiern Sie mit uns die Eröffnung des Neubaus Chesa Urezza. Entdecken Sie, wie unsere internen Schülerinnen in Zukunft leben werden und wie die neuen Kunst- und Musikzimmer aussehen. Last but not least: Geniessen Sie mit uns auf der Urezza-Terrasse einen Stehlunch mit Bergsicht.

11.30 Uhr	Eröffnungszeremonie
12.15 Uhr	Besichtigung Chesa Urezza
13.00/15.00 Uhr	Technische Führung mit Architekt Reto Maurizio
13.30 Uhr	Präsentation Vorbereitungskurse 1. und 3. Gymnasium

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.lyceum-alpinum.ch

---

gammeterweb

Die Webfactory der Engadiner.

Wir bieten Lösungen fürs mobile Internet

Responsive-Design aus dem Baukasten.

www.gammeterweb.ch

Mit gammeter.web und Typo3 verwalten Sie Ihre Website selbstständig und erhalten volle Flexibilität zu fairen Preisen. Die Website ist modular aufgebaut und Erweiterungen können jederzeit flexibel integriert werden. Wir unterstützen Sie auch nach der Umsetzung Ihres Webprojekts, Beratung und Schulung inbegriffen.

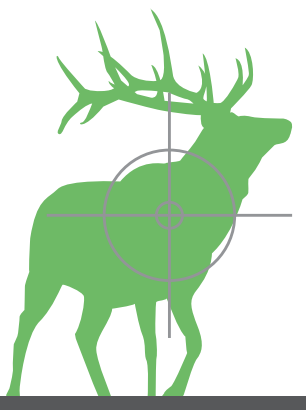
Neue Website ab 1800 CHF

Am Samstag, 19. August 2017 erscheint die

JAGDBEILAGE

in der «Engadiner Post / Posta Ladina»

- **Wissenswertes zur Jagd 2017**
- **Neuerungen in diesem Jahr**
- **Fotos und Jagdgeschichten**



Ihre Werbebotschaft erreicht 22 000 Leserinnen und Leser

Inserateschluss:
Montag, 14. August 2017

Engadiner Post POSTA LADINA

Inserate durch:
publicitas
Gewerbezentrum Surpunt, Postfach, 7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51,
stmoritz@publicitas.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin’Ota

Engadiner Post POSTA LADINA – Die Regionalzeitung

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 12./13. August

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 12. August
Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30
Sonntag, 13. August
Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20

Region Celerina/Samedan/Pontresina/ Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 12./13. August
Dr. med. Campell Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 12. August
Dr. med. Steller Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 13. August
Dr. med. Zürcher Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvapl.–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

©alphafoto

38. Engadiner Sommerlauf
Am 20. August findet der 38. Engadiner Sommerlauf statt. Wieder nehmen die Teilnehmenden die 25 km lange Strecke von Sils nach Samedan unter die Füsse. Die Strecke verläuft mehrheitlich auf Naturstrassen und führt an sechs verschiedenen Bergorten vorbei. Als kürzere Option steht Läufern und Nordic-Walker mit 11 km der Muragl-Lauf von Pontresina nach Samedan zur Auswahl. In 3er-Teams können sich auf beiden Distanzen auch Firmen & Teams anmelden. Anmeldungen sind bis vor dem Start am Sonntag, 20. August, 9.30 Uhr möglich. Weitere Informationen zum Lauf erhalten Sie unter www.engadiner-sommerlauf.ch.

Bergbau-Historische Führung ins Val Minor
Am Mittwoch, den 16. August findet eine geführte Tagestour ins Val Minor mit Besichtigung der historischen Bergbauanlagen statt. Die Führung wird von Jann Rehm, Vorstandsmitglied Verein Bergbau Graubünden, geleitet. Lernen Sie mehr über das Val Minor und seine spannende Geschichte kennen. Die Marschzeit beträgt ca. 3.5h und eine gute Trittsicherheit ist erforderlich. Weitere Information erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 81 838 83 00.

Kunstwege «...mit fremden Augen sehen»
Die Kunstwege mit dem Thema «...mit fremden Augen sehen» sind eine Freiluftausstellung. Die 26 Installationen befinden sich alle an der Via Maistra in Pontresina. Die Aufgabe der Künstler für die diesjährige Ausstellung war es, dem Authentischen, dem Echten in der heutigen Wirklichkeit des Engadins nachzugehen. Die Installationen sind das Ergebnis vertiefter Recherchen zur regionalen Kultur. Die Ergebnisse sind vielfältig und tiefgründig und widerspiegeln Aspekte der heutigen Wirklichkeit. Die Ausstellung ist noch bis am 19. Oktober zu bestaunen. Weitere Information erhalten Sie unter www.cultura-pontresina.ch.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch
ENGADIN St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14–17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
– Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa
Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– *Unterengadin und Val Müstair:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav:* Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv:* Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45
Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9–11.30,13.30–16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30/15.00–17.00 Uhr Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– *Oberengadin:*
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:* Via dal Bogns 323
Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch
Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42 **Kino Scala St. Moritz,** Tel. 081 833 31 55

The Dark Tower

Revolvermann Roland Deschain von Gilead (Idris Elba) ist der Letzte seiner Art. Wie auch seine Sippe liegt die Welt, in der der wortkarge Einzelgänger lebt, im Sterben. Doch Roland sieht einen Weg, die Welt zu retten: Er muss den Dunklen Turm erreichen, der seine und alle anderen Welten zusammenhält und den Walter O'Dim alias der Mann in Schwarz (Matthew McConaughey) zerstören will. Mit dem hat der Revolvermann zudem noch eine ganz persönliche Rechnung offen. Seine Odyssee führt Roland auch in unsere Welt der Gegenwart, in der er dem jungen Jake Chambers (Tom Taylor) begegnet. Jake ist dazu bestimmt, Roland bei seiner gefährlichen Suche zu helfen. Und diese führt das Team am Ende nicht nur zum Turm, sondern auch zum personifizierten Bösen, dem Scharlachroten König... Der «The Dark Tower»-Film wird in der Mitte der aus den Romanen bekannten Geschichte einsetzen, nicht am Anfang. Er ist ausserdem nicht nur Verfilmung der Bücher, sondern gleichzeitig auch deren Fortsetzung.

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 20.30 Uhr, Sonntag, 20.30 Uhr, Dienstag, 20.30 Uhr **Premiere**

In Zeiten des abnehmenden Lichtes

Ostberlin, im Frühherbst 1989. Wilhelm Powileit (Bruno Ganz), hochdekoriertes SED-Parteimitglied und Patriarch der Familie, wird heute 90 Jahre alt. Für die DDR, die er aus Überzeugung mit aufbaute, naht der 40. Geburtstag – es wird der letzte sein. Wilhelm und seine Frau Charlotte (Hildegard Schmahl), einander in inniger Verbitterung verbunden, rüsten sich für den Ehrentag. Nachbarn, Genossen und singende Pioniere treten an, um Wilhelm Powileit zu gratulieren, Blumen zu überreichen und einen weiteren Orden zu verleihen. Auch die Familie von Charlotte und Wilhelm ist mit dabei, nur der Enkel Sascha taucht nicht auf – er ist vor wenigen Tagen in den Westen abgehauen. Die Nachricht platzt in die Festgesellschaft wie eine Bombe. Und je länger das Fest dauert, umso mehr brechen sich Geheimnisse ihre Bahn. Die Veränderung ist nicht mehr aufzuhalten. Es ist die Zeit des abnehmenden Lichts...

Cinema Rex Pontresina: Donnerstag, 18 Uhr, Freitag, 20.30 Uhr **Premiere**

Gifted – Begabt – Die Gleichung eines Lebens

Drama um die hochbegabte Mary, die zum Mittelpunkt eines Sorgerechtstreits zwischen Ersatzvater Frank (Chris Evans) und ihrer Grossmutter (Lindsay Duncan) wird.

Kino Scala St. Moritz: Dienstag und Mittwoch 20.30

Dunkirk

Historischer Action-Kriegsfilm von «The Dark Knight»-Regisseur Christopher Nolan über die spektakuläre Rettungsaktion von Dünkirchen im 2. Weltkrieg.

Kino Scala St. Moritz: Donnerstag und Freitag 20.30

Valerian and the City of a Thousand Planets

Adaption der Kult-Science-Fiction-Comic-Reihe um ein Agenten-Paar, das durch Zeit und (Welt-)Raum reist, um die Zukunft vor einer dunklen Bedrohung zu bewahren.

Kino Scala St. Moritz: Samstag und Sonntag 20.30 Uhr

Celerina New Orleans Jazz Festival

CELERINA
NATURA SPORTIVA

18. – 20. August 2017

Celerina wird zum Jazz-Mekka: Vom 18. bis zum 20. August findet zum 21. Mal das Celerina New Orleans Jazz-Festival statt!

Für alle Freunde des Engadins und des klassischen New Orleans Jazz gilt es auch dieses Jahr, sich das Wochenende vom 18. bis zum 20. August freizuhalten. Bereits zum 21. Mal bringt das Celerina New Orleans Festival die imposante Landschaft des Oberengadin zum klingen. Und auch dieses Jahr ist es dem eingespielten Team gelungen, ein hochkarätiges Line-Up für das traditionsreiche Festival zu verpflichten. Mit von der Partie sind dieses Jahr unter anderem die „Storyville Shakers New Orleans Jazz Band", das altbekannte „Michael Alf Trio", „Wolfgang Kalb Blues Guitars" und „Take 4Project plus One" sowie die „Jay Dee Brass Band".

Nostalgischer Auftakt, Jazz-Apéros und Konzerte in den Sponsorenhotels am Freitag

Zum Festivalstart verkehrt dieses Jahr der beliebte G.H.MUMM Cordon Rouge Jazz Zug am Freitag wieder zwischen Celerina und Bergün. Für ein schwungvolles Festival-Opening im Zug sorgt das „Michael Alf Trio". Den richtigen musikalischen Biss während des Mittagessens im Kurhaus Bergün bringen „Take 4Project plus One" auf die Bühne. Nach der bewegten Einstimmung auf's Festival und der grossen Parade im Dorf gibt`s am Freitagabend zahlreiche Jazz-Apéros und Konzerte von 18 h bis kurz vor Mitternacht in den beliebten Sponsorenhotels.

Jazz rund um die Uhr: Am Samstag auf dem Dorfplatz und in den Hotels

Am Samstag wird nach einem ausgiebigen Frühstück der historische Dorfplatz von Celerina zum Jazz-Mekka: Von 11.00 bis 17.30 Uhr heizen dort das „Michael Alf Trio" , „Wolfgang Kalb Blues Guitars", das "Take 4Projekt Plus One", „Sugar Pie & The Candymen" und die „Storyville Shakers New Orleans Jazzband" so richtig ein. Nach einer kurzen Pause gehts auch an diesem Abend sogleich weiter in die Sponsorenhotels, in denen wiederum zahlreiche Apéros, Konzerte und kulinarische Highlights auf die Jazz-Fans warten.

Himmlisch-musikalischer Sonntag: Am Jazz-Gottesdienst und auf Marguns

Auch für himmlisch-musikalische Stimmung während des Jazz-Gottesdienstes am Sonntagmorgen ist gesorgt. Himmelwärts geht's am Sonntag auch zum Sonntagsbrunch oder zum Mittagessen auf Marguns, wo die „Storyville Shakers New Orleans Jazz Band" und „Take 4Project plus One" auf 2276 m.ü.M. für gehobene Stimmung sorgen. Seinen Ausklang findet das Festival am Sonntag ab 18.00 Uhr im Hotel Chesa Rosatsch.

Attraktive Packages für 3 jazzige Tage in der faszinierenden Engadiner Bergwelt

Für alle, die drei stimmig – jazzige Tage im Engadin verbringen wollen, empfiehlt sich eines der attraktiven Festival Packages mit 3-Tages-Pass und Übernachtung in einem der Sponsorenhotels.
Nähere Informationen hierzu und zum gesamten Festival finden sich unter:

www.celerina-jazzfestival.ch

Fr, 18. August 2017

10.25 – 11.25 G.H.MUMM Cordon Rouge Jazz-Zug von Celerina nach Bergün
12.30 – 14.30 Mittagskonzert im Hotel Kurhaus Bergün
14.45 – 15.40 G.H.MUMM Cordon Rouge Jazz-Zug von Bergün nach Celerina
18.00 – 18.30 Parade vom Hotel Saluver zum Hotel-Restaurant Alte Brauerei
18.30 – 23.30 Jazz Apéro- und Abendkonzerte in den Sponsorenhotels

Sa, 19. August 2017

11.00 – 17.30 Jazz Konzerte auf dem Dorfplatz
Schlechtwetterprogramm: Jazz Konzert in der Mehrzweckhalle
18.00 – 23.00 Jazz Abendkonzerte in den Sponsorenhotels

So, 20. August 2017

09.30 – 10.30 Ökumenischer Jazz Gottesdienst, Kirche Bel Taimpel
11.30 – 15.30 Bergkonzerte auf Marguns
15.30 – 17.30 Jazz Apéro auf der Gartenterrasse des Hotels Chesa Rosatsch
18.00 – 21.00 Rosatsch Blues Party im Hotel Chesa Rosatsch

www.celerina-jazzfestival.ch

Vorverkauf & Informationen:
Celerina Tourist Information • Tel +41 81 830 00 11 • E-Mail jazz@celerina.ch • www.celerina-jazzfestival.ch

ENGADIN St.Moritz

Wenn sich zwei Häuser unterhalten ...

Was macht eine gelungene Ausstellung aus? Not Vital und Mayo Bucher in Ardez

Am vergangenen Samstag öffneten Not Vital und Mayo Bucher ihre sich gegenüberstehenden Häuser in Ardez. Sie luden gemeinsam zur Eröffnung ihrer Sommerausstellungen.

Links: Die beiden Künstler Not Vital und Mayo Bucher als Kuratoren vor Not Vitals «Mountain». Rechts: Heidi Buchers «Grosses Eingangsparkett» weht vor der Fassade der Fundaziun Not Vital. Fotos: Letizia Bucher

Not Vital führt in Ardez an der Via Maistra, Ecke Paramuvel, seine Fundaziun. Es ist ein Ort und Hort für ein mehrere Jahrhunderte währendes Engadiner Kulturgut bis zur jüngeren Kunst: neben seiner «Rhätoromanischen Bibliothek» aus den 16. und 17. Jahrhunderten beherbergt die Fundaziun Werke von Jasper Johns bis Basquiat über Louise Bourgeois, und Not Vitals eigene Arbeiten.

Mayo Bucher hat sein Haus «Curuna Ardez», ein ehemaliges Bauern- und Gasthaus, erst vor vier Jahren erworben. Auch in den bewohnten Räumlichkeiten lädt er ein, ausgestellte Kunst anzusehen. Gemeinsam haben Not Vital und Mayo Bucher ein Kunsterlebnis zusammengestellt, das, als plätschere es von einem Raum in den anderen, wie ein rauschender Bach im fiktiven Innenhof zwischen beiden Häusern zu münden scheint. Denn nachdem das Publikum beide Ausstellungen begutachtet hatte, standen sie zwischen den beiden Häusern und diskutierten angeregt über die gesehene Kunst.

Wundersame Verflossenheit

Was Kunst ist und sein soll, darüber wird gern gestritten. Soll Kunst politisch oder sozialkritisch oder sein? Soll das Werk berühren, für sich sprechen? Oder soll Hintergrundwissen zum Künstler dazu beitragen, das Werk zu deuten? Es ist nun mal so, dass Hintergrundwissen den Blick auf Kunstobjekte anders zu richten vermag. Sogar auf ganze Ausstellungen.

«Fallingwater» nannte Mayo Bucher seine Ausstellung. Namensvetter ist das berühmte Haus von Frank Lloyd Wright, das dieser in den 1930ern auf einem Wasserfall baute. Reverenzartig zeigt Bucher einen Kurzfilm über das Wasserfall-Haus. Doch wie auf einem Entdeckungsspaziergang durch einen Irrgarten läuft man durch die unzähligen Zimmer und Treppen des ehemaligen Bauern- und Gasthauses, um hinter jeder Tür ein anderes Wasserfall-Werk zu entdecken. Hier eine Skulptur, dort eine Filmprojektion im Keller mit einer gemütlichen rosa Plüschbank, dort Fotografien, da Gemälde. Wasserfälle, Wasserfälle, Wasserfälle. In jeder Form.

In der Kunstszene nennt man «Kuratieren» das sorgfältige Auswählen und Platzieren bestimmter Objekte zu einer harmonischen Gesamtkomposition einer Ausstellung. Oft hilft der Titel der Ausstellung, diesen roten Faden überhaupt zu entdecken. Doch in Ardez reimen sich alle Werke auf so wundersamer Weise miteinander, dass das Thema Wasserfall jeden einfach mitreisst.

Weggefährten

Die doppelte Magie erhält diese Ausstellung nicht nur, indem das eine Haus eine harmonische Einheit ausstellt, sondern, indem beide Ausstellungen ineinander verfliessen und letztendlich alle ausgestellten Künstler beider Ausstellungen sich ergänzen. So zeigt Mayo Bucher Werke unter anderem von Not Vital, Not Vital zeigt ausschliesslich Werke von Heidi Bucher, Mayo Buchers verstorbener Mutter. Heidi Bucher (1926 – 1993) war eine Schweizer Objekt- und Konzeptkünstlerin, die damit berühmt wurde, Räumlichkeiten zu «häuten». So weht auf der Fassade von Not Vitals Fundaziun auf den ersten Blick ein «Wasserfall aus Gummihaut». Es ist Heidi Buchers Abdruck des Fussbodenparketts ihres Ahnenhauses. Wie ein perfektes Puzzlestück ergänzt es den Dialog der beiden Häuser, denn nicht nur ist die Künstlerin die Mutter von Mayo Bucher, nicht nur spielt auch dieses Werk auf die Thematik des Wasserfalls an, sondern auf wundersame Weise ist das Abdruckmotiv auf der «wehenden Haut» identisch mit dem Motiv der Fensterscheiben, neben die es sich windet. Als sollte es dorthin gehören. Betritt man den Sulèr der Fundaziun Not Vital, können weitere Häutungen Heidi Buchers betrachtet werden. Betritt man in der Curuna bei Mayo Bucher das Obergeschoss, sind zwei aktuelle Werke von Not Vital zu sehen. Weitere Zuströme des gesamten Ausstellungs-Wasserfalls bilden fotografische Werke von Barbara Hée, eine Videoinstallation von Josefin Arnell und grossformatige Fotografien des angesehenen Engadiner Fotografie-Pioniers Johann Feuerstein (1871–1945). Seine Ururenkelin Seraina Feuerstein antwortet darauf mit minimalistischer Schwarzweiss-Malerei.

Carolin A. Geist

Die Ausstellungen in Ardez sind noch bis 3. September zu sehen. Jeweils samstags und sonntags von 15.00 bis 18.00 Uhr.

Veranstaltungen

Das Oberengadin in der Literatur

Sils Am kommenden Dienstag, 15. August um 17.30 Uhr, findet im Pavillon Chesa Fonio in Sils Maria eine Lesung mit Illustrationen mit Mirella Carbone und Joachim Jung statt. «Was für Ansprüche machen diese Seen und Berge, immer ist etwas zu viel an ihnen, die einfachen Augenblicke hat man ihnen abgewöhnt.» So äusserte sich einst der Dichter Rainer Maria Rilke über das Oberengadin, von dessen idealischer Schönheit er sich förmlich provoziert fühlte. Aber gerade dieses «zu viel» ist zahlreichen Autoren zu einer besonderen Herausforderung geworden: Sich in ihrer Kunst mit der Grösse dieser Landschaft zu messen, ihren Ansprüchen künstlerisch gerecht zu werden.

Aus den unterschiedlichsten Perspektiven, in den verschiedensten Tonlagen spiegeln sich die Begegnungen mit der Landschaft des Oberengadins in der Literatur. Ob hymnisch oder spöttisch, ob humorvoll oder leidenschaftlich, ob forschend oder verklärend – kalt gelassen hat diese Landschaft niemanden.

Zu Wort kommen Stimmen aus verschiedenen Jahrhunderten, Naturforscher, Maler, Musiker, Dichter, Philosophen wie Clara Schumann, Richard Wagner, Theodor Gsell-Fells, Friedrich Nietzsche, Rainder Maria Rilke, Marcel Proust, Hermann Hesse, Sylvia Andrea, Kurt Tucholsky, Annemarie Schwarzenbach, Klaus und Erika Mann, Robert Gernhardt und andere mehr. (Einges.)

«Burnout – Ich doch nicht!?»

Sta. Maria Am Mittwoch, 16. August referiert der Psychologe lic. phil. Mathias Egger um 19.00 Uhr im Ospedal Val Müstair in Sta. Maria zum Thema «Burnout – Ich doch nicht!?» Über das Burnout-Syndrom wird in den Medien häufig berichtet, und viele fragen sich: Leidet unsere ganze Gesellschaft an einem Erschöpfungssyndrom?

Ist das «Burnout» nur ein Modewort oder doch eine psychische Erkrankung? Im Vortrag wird das Burnout-Syndrom charakterisiert und typische Verläufe beschrieben. Im Weiteren werden Entstehungsfaktoren und Ursachen der anhaltenden Erschöpfung aufgezeigt und Behandlungsmöglichkeiten dargelegt. Präventionsansätze zur Vermeidung einer Burnout-Entwicklung werden ebenfalls beleuchtet und der Frage «Wie bleibe ich trotz Stress gesund?» nachgegangen.

Am Ende des Referats haben die Zuhörer die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zu diskutieren.

Beim anschliessenden Apéro können individuelle Anliegen geklärt werden. (Einges.)

«Harfenzauber» in Soglio

Soglio Am Montag, 14. August, findet um 20.30 Uhr in der Chiesa San Lorenzo in Soglio ein Konzert der Kammerphilharmonie Graubünden statt.

Ein lauer Wind bringt Äolsharfen zum Klingen. Fast ebenso mild-melancholisch lässt die am berühmten Pariser Konservatorium ausgebildete Françoise Friedrich ihre Harfe im «Adagietto» aus Mahlers 5. Sinfonie erklingen, jener Musik, die durch den Film «Tod in Venedig» berühmt wurde. Impressionistische Klanglandschaften zaubert die heute in der Oper in Frankfurt am Main wirkende Harfenistin in Debussys Tänzen – profaner und sakraler Tanz mischen sich da zu einer unauflöslichen musikalischen Einheit. Eröffnet wird der Konzertabend mit Mozarts Serenade «Eine kleine Nachtmusik » – eine kammermusikalische kleine Sinfonie. Als Finale seines Konzerts mit der Kammerphilharmonie Graubünden dirigiert der junge Schweizer Musiker Dominic Limburg, derzeit Kapellmeister in Karlsruhe (und im Sommer 2017 auch musikalischer Assistent von Chefdirigent Philippe Bach bei der Schlossoper Haldenstein), die «Suite für Streicher» von Leoš Janáček. (Einges.)

Aperitif auf dem Schiff

Sils Am Mittwoch, 16. August um 18.15 Uhr, lädt die Silser Schifffahrt erneut zu einem Aperitif auf dem Silsersee ein. Die Gäste geniessen eine einstündige frühabendliche Schifffahrt mit Aperitif und erfahren Wissenswertes und nicht Alltägliches über Sils vom einheimischen Reto Zuan. Vorgängig oder im Anschluss an die Fahrt kann zudem die «Silser Schifffahrtsausstellung – Seeleute» besucht werden. Der Treffpunkt ist beim Bootshaus Sils Maria. Eine Anmeldung bis am Vorabend um 18.00 Uhr erforderlich. Die Plätze sind limitiert. (Einges.)

Reservation Sils Tourist Information, 081 838 50 50, sils@estm.ch

Flurin Filli über Gams- und Steinwild

St. Moritz Am kommenden Dienstag, 15. August, hält Flurin Filli um 20.00 Uhr in der Bibliothek St. Moritz einen Vortrag mit einer Buchpräsentation zu Gams- und Steinwild. Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten der Bibliothek St. Moritz stellt Filli, Wildbiologe und Vizedirektor des Schweizerischen Nationalparks, sein kürzlich erschienenes Buch «Gams-, Stein- und Muffelwild» vor und berichtet von der Biologie, dem Verhalten und der Geschichte der heimischen «Hornträger» in der Schweiz. Die Gamswildbestände sind beinahe im gesamten Alpenraum rückläufig, die Gründe dafür sind vielfältig. Nachdem der Alpensteinbock im 18. Jahrhundert beinahe ausgerottet wurde, gibt es heute wieder stabile Steinwildkolonien in den gesamten Alpen.

Der Klimawandel und die stärkere Nutzung in den Alpen durch Sportler und Urlauber sowie Interaktionen mit Nutztieren entwickeln einen wesentlichen Einfluss auf die Gams- und Steinwildbestände. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Für alle machbar und doch nicht zu einfach

Der Job des Parcours-Bauers bringt mehrere Herausforderungen mit sich

Mit dem Parcours-Bau des Concours Hippique in Zuoz sind zwei Schweizer Reiter beauftragt. Die EP/PL war beim Aufbau für die erste Prüfung des Turniers dabei.

Die Parcours-Bauer Grégory Roulin (links) und Reto Ruflin (rechts) prüfen, welche Stange am besten zu welchem Hindernis passt. Foto: Annina Notz

ANNINA NOTZ

Zwei Männer in karierten Hemden, Jeans und spitzen Lederschuhen stehen neben dutzenden Stangen. «Die Blauweissen könnten wir für den Achten nehmen.» «Und die Rotschwarzen dort für den Zweiten.» So beraten sich Grégory Roulin und Reto Ruflin neben dem Reitplatz in Zuoz. Die beiden sind hauptberuflich Reiter auf nationaler Stufe und nebenberuflich Parcours-Bauer. Sie haben über zehn Jahre Erfahrung im Parcours-Bau. «Es ist ein guter Ausgleich zum Reiten, so sieht man den Parcours aus einer anderen Perspektive», finden Roulin und Ruflin. Dass sie beim Parcours-Bau zu zweit sein müssen, gibt das Reglement vor. Den Plan für diesen Parcours haben sie mithilfe eines Computerprogramms schon erstellt. Nun müssen sie sich überlegen, wie sie aus dem Material, das gegeben ist, den Plan auf dem Platz umsetzen. Die Stangen unterscheiden sich in Farbe und Länge. Letzteres muss besonders sorgfältig gewählt werden, denn die Länge bestimmt die Schwierigkeit eines Sprunges.

30 Prozent mit null Fehlern

«Je länger die Stangen, desto weniger präzise muss der Reiter das Pferd das Hindernis anreiten», erklärt Ruflin, der mit Roulin hier eine Prüfung für die Kategorie B90 aufbaut. «Das sind Reiter ohne Lizenz und mit wenig Erfahrung, deshalb soll der Parcours in erster Linie einfach sein», sagt Ruflin. In dieser Kategorie dürfen die Sprünge maximal 90 Zentimeter hoch sein. Während den vier Turniertagen in Zuoz werden Prüfungen bis zur Kategorie R135 ausgetragen. Je nach Kategorie sind die Parcours-Bauer unterschiedlich gefordert. Das Ziel ihrer Arbeit sei, dass bei einem guten Parcours 30 Prozent der Klassierten mit null Fehlern durchkommen. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es für Roulin und Ruflin, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer richtig einzuschätzen: «Wir müssen die Reiter vor dem Turnier beobachten, um abzuschätzen, wie schwierig der Parcours sein darf, er dabei aber doch nicht so einfach ist, dass alle mit null Fehlern durchreiten.» Während einem mehrtägigen Turnier sei dies einfacher als bei einem normalen Concours, der meistens nur einen Tag dauere. In Zuoz stehen während den vier Turniertagen 23 Prüfungen auf dem Programm. Das bedeutet für die beiden 23 Pläne.

Umgebungsfaktoren beachten

Stressig sei dies aber nicht: «Höchstens zwischen den Prüfungen haben wir ein wenig Zeitdruck», sagt Roulin. Mit sieben bis acht Helfern können sie den Parcours in zehn Minuten umbauen, sodass er für die nächste Prüfung und Kategorie bereit ist. Der Reiter darf sich den Parcours dann mindestens 15 Minuten vor Prüfungsbeginn anschauen. «Die Parcours-Pläne kann ich aber erst vor Ort machen, vor allem, wenn ich den Platz nicht kenne», sagt Ruflin. Verschiedene Faktoren aus der Umgebung müssen in die Planung mit einbezogen werden, zum Beispiel, wo sich der Eingang für die Reiter befindet, wo die Zuschauer sitzen und wo die Leinwand steht. «Die Pferde springen lieber in eine offene Richtung als in Richtung einer Wand oder Tribüne», erklärt Ruflin.

Nebst dem Grundsatz der 30 Prozent fehlerfreien Durchläufe haben die Parcours-Bauer noch andere Ziele. «Es ist wichtig, dass keine Unfälle passieren, die Sicherheit geht immer vor», sagt Roulin. Ausserdem möchte er dem Reiter etwas mit auf den Weg geben: «Idealerweise ist der Reiter nach dem Parcours besser als vorher.» «Ein sinnvoll gestalteter Parcours ist also nicht nur für das Publikum interessant, sondern soll den Reitsport an sich fördern», ergänzt Ruflin. Da sei man immer im Klinsch, den Parcours so zu gestalten, dass er flüssig geritten werden kann und es aber trotzdem Fehler gibt. Neben dem richtigen Einschätzen der Reiter und Pferde sei das Zweitwichtigste, die Prüfung selbstkritisch anzuschauen «und seine Lehren daraus ziehen.»

Lehrlinge unterstützten die Gemeinde Bever

Bildung Das traditionelle Lehrlingslager der EMS-Chemie AG fand dieses Jahr in Bever statt. Vom 10. bis 14. Juli unterstützten 35 Jugendliche und fünf Betreuer die Gemeinde mit gemeinnütziger Arbeit und konnten dabei interessante Winkel des Oberengadins entdecken.

Während die Sommerferien für die einen der Startschuss für Sonne, Strand und Meer oder gemütliches Entspannen auf Balkonien ist, bedeutet der Ferienbeginn für die Lernenden der EMS-Chemie AG im ersten Lehrjahr: Aufbruch ins Lehrlingslager. Für eine Woche reisen die Jugendlichen mit ihren Betreuern in eine Bündner Berggemeinde. Dabei sollen sich die Auszubildenden einerseits untereinander besser kennenlernen, andererseits soll der Gastgemeinde durch gemeinnützige Arbeiten unter die Arme gegriffen werden.

Die Lernenden im ersten Lehrjahr von EMS-Chemie packten im Lehrlingslager in Bever kräftig an. Foto: z. Vfg.

Gemeindepräsident begrüsste

Am Montagmorgen wurden die «emsigen» Helfer von Gemeindepräsident Fadri Guidon in Empfang genommen. Kaum wurde im Touristenlager Culögnas Quartier bezogen, ging es auch schon an die Arbeit. Ein bestehender Wanderweg sollte mit Pickel und Schaufel ausgebessert werden, auf dem Schulhaus-Spielplatz galt es, die Fallschutzmatten auszuwechseln, beim Fussballplatz bedurfte ein alter Zaun einer Generalüberholung. Verschiedene Weiden mussten von Gestrüpp und Ästen befreit und diverse Umzäunungen kontrolliert, repariert und ersetzt werden.

Die Lernenden waren mit vollem Einsatz dabei und packten bei den strengen und schweisstreibenden Arbeiten, zu deren Einsatzort sie manchmal erst über einen langen Fussmarsch gelangten oder die sich in unwegsamem Gelände befanden, kräftig an. Trotz des zügigen Tempos stand selbstverständlich die Sicherheit immer an erster Stelle. Abgesehen von einigen Blasen, Sonnenbränden und natürlich einer gehörigen Portion Muskelkater verliefen die Arbeiten den auch unfallfrei.

Auch etwas Freizeit

Natürlich blieb den Jugendlichen auch etwas Zeit für Freizeit. Die Turnhalle beispielsweise wurde – trotz grosser Müdigkeit – allabendlich rege benutzt. Auf einer Dorfführung von Gemeindeschreiber Renato Roffler erkundeten sie Bever. Mit einem gemütlichen Grillabend mit allen Beteiligten sowie einer eindrücklichen Besichtigung des Rega-Stützpunktes in Samedan war für weitere Höhepunkte im Lager gesorgt.

Am Freitagnachmittag hiess es dann bereits wieder aufzubrechen. Als Dankeschön erhielt jeder Lernende von der Gemeinde ein kleines Andenken, bevor es mit dem Zug wieder zurück nach Domat/Ems ging – und für die Lernenden dann doch auch noch in die «wirklichen» Sommerferien. (Einges.)

Engadiner beim Glacier-3000-Run

Laufsport Der Glacier-3000-Run in Gstaad gilt als einer der schönsten Bergläufe der Schweiz und stellt an die Teilnehmer hohe Anforderungen. Mit dabei auch ein Trio aus dem Engadin mit unterschiedlichen Erfolgen. Über 26,2 Kilometer siegte der Bulgare Shaban Mustafa in 2:32:49, und Cyrile Gallin aus St. Moritz brillierte mit einem sehr guten 22. Rang. Nach 3:04:52 hatte auch er den letzten Abschnitt über den Gletscher passiert. Etwas länger unterwegs war Martin Niederhauser (Pontresina), der mit 4:47:18 den 360. Rang erkämpfen konnte. Er kam durch, denn 10 Prozent aller gestarteten Läufer beendeten den Lauf vorzeitig.

Beim Marathonlauf über 42 Kilometer sicherte sich Tim Short (London) den Sieg mit 4:14:19 vor den beiden Schweizern Urs Jenzer (Frutigen) mit 4:16:39 und Adrian Brennwald (Aeugst a. A.) mit 4:20:15. Marcel Jauner (St. Moritz) hatte nach 2:30:16 genug und gab beim Stuedeli vorzeitig auf. Die Damenkonkurrenz wurde von Andrea Huser (Sigriswil) dominiert. (rüe)

Engadiner Schwinger ohne Erfolg in Davos

Schwingen Die beiden einzig verbliebenen Nachwuchsschwinger aus dem Engadin hatten beim Sertig-Bergschwingfest in Davos kein Wettkampfglück. Severin und Nico Melcher (S-chanf) hatten beide zwei Siege auf dem Notenblatt und mussten sich mit Berner, Urner und weiteren starken Nachwuchsschwinger aus der Ostschweiz mit Klassierungen in den hinteren Regionen zufriedengeben. Severin und Nico Melcher gehören dem Jahrgang 2002 an und sind nächste Saison beim Nachwuchs und bei Kranzfesten der Aktiven teilnahmeberechtigt.

Nur der Nachwuchs konnte das volle Pensum mit sechs Gängen absolvieren, wegen Regen, Hagel und Windböen wurde der Wettkampf der Aktiven nach fünf Gängen abgebrochen, und der vorgezogene Schlussgang wurde vom Berner Gast Heinz Habegger (Fankhaus/Trub) gegen Sandro Schlegel (Fideris) gewonnen. (rüe)

Nico Gross wechselt leihweise nach Kanada

Eishockey Der 17-jährige EVZ-Verteidiger Nico Gross spielt nächste Saison bei den Oshawa Generals in der Ontario Hockey League. Der Pontresiner wechselte in der Saison 2014/15 vom EHC St. Moritz zu «The Hockey Academy» des EV Zug und spielte letzte Saison mehrheitlich im Zuger Swiss League Farmteam. Wie der EVZ nun auf seiner Homepage bekannt gab, geht Gross leihweise für eine Saison nach Kanada. Er wurde im Import Draft 2017 der kanadischen Hockey Liga von Oshawa in der ersten Runde als Nummer 40 gedraftet. Gross hält sich zurzeit mit dem Schweizer U-18 Team am Hlinka Memorial Cup in Tschechien auf und wird Mitte August nach Kanada fliegen. (pd)

Von Demenz betroffen.
Eine Auszeit im Engadin?

Ihre Ferien vom Alltag, unsere Herzensangelegenheit.
22. September bis 1. Oktober 2017 in Sils Maria

Eine willkommene Auszeit für die betreuenden Angehörigen, eine angemessene Abwechslung für die Betroffenen. Spezialistinnen auf dem Gebiet der Betreuung von Menschen mit Demenz begleiten Ehepaare durch erlebnisreiche Tage im Engadin.

Klein und fein das Hotel am Dorfplatz in Sils Maria.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Frau Marianne Orlando
Zollikon
044 390 32 82 / 079 428 08 01
marianne.orlando@bluewin.ch

Frau Regina Aerni
Wetzikon
079 792 45 37
reginaaerni@bluewin.ch

ALFRED M. RIEDERER AG
Sanitäre Anlagen · Heizungen

Since 1927

Stolz und mit grosser Freude gratulieren wir

DAVIDE BONINI
zum erfolgreichen Zusatzlehrabschluss als Heizungsmonteur welcher er mit der hervorragneden Note 5.2 abgeschlossen hat.
Wir wünschen ihm für die Zukunft als Sanitär- und Heizungsmonteur weiterhin viel Freude, Genugtuung und Erfolg.
Jacky, Martin und Alfred Riederer mit der ganzen Belegschaft.

St. Moritz/Engadin

Für unsere exklusive Parfümerie suchen wir per Anfang Dezember 2017 oder nach Vereinbarung eine flexible und engagierte

Parfümeriefachfrau oder Kosmetikerin (80 – 100%)

Sie sind als Fachfrau in der Lage unsere Kunden wie auch unser Team zu begeistern! Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit, mit viel Platz für Eigeninitiative. Gute Sprachkenntnisse D, I und E sind erwünscht.

Wir danken für Ihre Bewerbung per Mail oder schriftlich. Gerne geben wir Ihnen auch telefonisch weitere Auskünfte.

Kulm Apotheke & Parfümerie AG
Frau Verena Nunzi, Apothekerin
Via Maistra 27, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 40 51
E-Mail: kulmapo@ovan.ch

Per casa al mare S.Tropez Costa Azzurra

cercasi coppia fissa

marito e moglie possibilmente portoghesi con un figlio età asilo o figli grandi indipendenti.

Si offre: Stipendio 13 mensilità adeguato, appartamento arredato indipendente, con spese pagate, vacanze un mese per anno a dicembre.

Si richiede: Moglie: gestione e pulizia casa, bucato lavare e stirare, cucinare quando proprietari sono presenti (circa 2 mesi per anno). Marito: Giardino (annaffiatura automatica), pulizia piscina, aiuto in casa e lavori manutenzione. Patente auto per entrambii. Conoscenza lingua italiana e possibilmente francese (non. necessario).

Iniziò lavoro al più tardi marzo aprile 2018.

Per interessati scrivere inviando curriculum e referenze a: Chiffre G 176-811639, Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Engadiner Post
POSTA LADINA

St. Moritzer Dorffest 18. August 2017, ab 16.30 Uhr, auf dem Parkhausdach Quadrellas in St. Moritz.

Gut informiert Berichte und Fotos vom Dorffest St. Moritz in der «Engadiner Post» vom 22. August.

Die Stars am St. Moritzer Dorffest 2017

Es ist wieder St. Moritzer Dorffest-Zeit, und die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist auch dabei! Besuchen Sie uns an unserem Stand und lassen Sie ein Erinnerungsfoto machen! **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

GÄSTEHAUS
CONVICT
ZUOZ

EINLADUNG ZUR AUSSERORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG
der CORPORAZIUN CONVICT PER GIUVENTÜNA ZUOZ

Montag, den 28. August 2017
um 20.00 Uhr im Convict

Traktanden
1. Begrüssung
2. Protokoll der 47. Generalversammlung vom 27. Februar 2017
3. Einführung
4. Grundstücke 1398 und 2615 und Verwendung des Verkaufsgewinns
4.1. Verkauf der Liegenschaft Parzelle 1398 und 2615 an das Lyceum Alpinum Zuoz AG
4.2. Gründung der Stiftung Fundaziun per giuventüna Zuoz und Überführung des Liegenschaftsgewinnes in die Stiftung, ohne Rückzahlung des Genossenschaftskapitals
5. Auflösung der Genossenschaft per 31. Dezember 2019
6. Varia

Der Kaufvertragsentwurf kann beim Präsidenten eingesehen werden, weitere Informationen sind ab Mitte August in schriftlicher, oder (nach Vereinbarung) in mündlicher Form im Convict erhältlich.

Wir freuen uns, Sie im Convict begrüssen zu dürfen.

St. Moritz-Dorf
2-Zimmerwohnung
Kochnische, Bad, Kellerraum, ganzjährig ab sofort zu vermieten für Fr. 1 200.– inkl. NK
Anfragen an Tel. 081 832 15 09

An zentraler Lage in **Samedan** (Nähe Bahnhof und Coop) ganzjährig zu vermieten
2-Zimmerwohnung
teilmöbliert mit eigener WM/TU, Miete Fr. 1350.–
Anfragen unter Tel. 081 851 04 40 oder 079 344 03 19

Zu vermieten in S-chanf (im Dorfkern), geräumige Wohnung mit:
Küche, Speisekammer, Wohnzimmer, 4 Schlafzimmern, Bad und Terrasse.
Im Obergeschoss ohne Aufzug. 1 Garagenstellplatz.
Miete CHF 1'550.--/Monat inkl. Heizung, dazu die jährlichen Kosten für Kanalisation- u.Kehrichtgebühren und Wassertaxen, gemäss kommunale Abrechnung (derzeit CHF 295.--)
Kontaktnummer:079 263 40 43

Cur cha'l sulai da la vita tramunta
cumainzan las stailas da las bellas
algordanzas a glüschir

Ingrazchamaint

Linard Neuhaus-Kirchen

14 settember 1944 – 28 gün 2017

No ingrazchain da cour a tuot quels/quellas chi han accumpagnà a nos char bap, bazegner, sör e frar sün seis ultim viadi, per las fich bleras condolaziuns, cufforts, sustegns, fluors e donaziuns cha no vain pudü retschaiver.

In special ingrazchain:

a dr. med. Clemens Neumeier

al persunal dal prüm agüd ed al persunal dals ospidals pel sustegn medicinal

a sar ravarenda Christoph Reutlinger pel bel pled funeber

ed a tuot ils vaschins, amis e paraints chi han güdà e sustgnü a nos bap impustüt dürant ils ultims trais ons.

Ramosch, in avuost 2017 las famiglias in led

PRIVAT SKILEHRER St. Moritz

1964

Todesanzeige

Wir werden Dich vermissen als Vorstandsmitglied, Kollege, Freund und Mensch

Leo Senti

Geboren am 12. November 1956
Gestorben am 4. August 2017

Unser liebenswürdiger, von allen so geschätzter Leo, aufgestellt und lebensfroh, hat uns allzu plötzlich und viel zu früh verlassen.

Wir wünschen seiner lieben Edith sowie seinen Söhnen Manuel und Mattia viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Wir verabschieden uns von unserem Leo am Dienstag, 15. August 2017, um 14.00 Uhr in Gravatscha/Samedan im Engadin, und am Samstag, 19. August 2017, um 10.00 Uhr am neuen Friedhof in Stans.

Am Dienstag, 22. August 2017, um 19.00 Uhr gedenken wir seiner bei einer Messe in der Schutzengelkapelle am Schlinglberg in Schwaz.

Privatskilehrerverein St. Moritz

Und immer sind da
Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke.
Sie werden uns immer an dich
erinnern, uns glücklich und
traurig machen und dich
nie vergessen lassen.

Unfassbar für uns, wurde unser geliebter Mann und Papi

Leonhard Sentí

am Freitag, den 4. August 2017, durch einen tragischen Unfall im Engadin, im Alter von 60 Jahren aus unserer Mitte gerissen.

Wir verabschieden uns von unserem Leo
am Dienstag, den 15. August um 14.00 Uhr
in Gravatscha/Samedan, im Engadin
und am Samstag, den 19. August um 10.00 Uhr
am neuen Friedhof in Stans.

Am Dienstag, den 22. August um 19.00 Uhr
gedenken wir seiner bei einer Messe in
der Schutzengelkapelle am
Schlinglberg in Schwaz.

Für immer in unseren Herzen

In Liebe - deine Edith mit Manuel und Mattia
im Namen aller Verwandten und Freunde

MFG Motorfluggruppe Oberengadin

AERO Engadin CLUB Engiadina

Tief traurig nehmen wir Abschied von unserem Freund und Pilotenkollegen

Leo Senti

(1956–2017)

Zusammen mit zwei jungen Flugbegeisterten ist er vom letzten Flug in seinen geliebten Bergen nicht mehr zurückgekehrt.

Leo setzte sich über Jahre aktiv für unsere Gruppen und für die Jugendlager der Stiftung ProAero ein. Wir werden ihn in allerbester Erinnerung behalten. Unsere Gedanken sind bei Leo, seinen Liebsten, den mit ihm Verunfallten und deren Familien.

Die Abdankung findet am Dienstag, 15. August 2017 um 14 Uhr in Gravatscha, Samedan statt. Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung ProAero.

Motorfluggruppe Oberengadin
Vorstand und Mitglieder

Aero Club Engadin
Vorstand und Mitglieder

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 13. August
Champfèr, Kirche 11.00, Pfrn. A. Jordi
St. Moritz, Badkirche 09.30, Pfr. J. Will
St. Moritz, Eglise au Bois 10.00, pasteur Florence Hostettler, culte en français. Café après l'office puis assemblée générale
Samedan, San Peter 10.00, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Kreis-Gottesdienst. Fahrdienst: Promulins ab 09.35 Uhr; Dorfkirche ab 09.45 Uhr
Bever, Spinas 10.00, Pfrn. Andrea Witzsch, Gottesdienst in Spinas. Bei schlechtem Wetter in der Kirche San Giachem, Bever. Auskunft Tel. Nr. 1600 ab 08.00 Uhr.
Susch, Baselgia refurmada 09.45, r/d, rav. Annette Jungen da Bern
Lavin, Baselgia refurmada 11.00, r/d, rav. Annette Jungen da Bern
Guarda 17.00, r/d, rav. Marianne Strub
Ardez 10.00, r/d, rav. Marianne Strub
Ftan 11.10, r/d, rav. Marianne Strub
Sent, San Lurench 10.00, r/d, rav. Rolf Nünlist; cun cafè in baselgia davo il cult divin
Ramosch, Sonch Flurin 10.00, rav. Christoph Reutlinger e rav. Martin Rüsch, cult divin culla raspada dal Grossmünster da Turich. Davo il cult divin aperitiv ed inscunter
Scuol 10.00, r, rav. Jon Janett

Katholische Kirche

Samstag, 12. August
Silvaplana 16.45, Santa Messa in italiano
St. Moritz Bad 18.00
Pontresina 16.45
Celerina 18.15 Vorabendgottesdienst
Samedan 18.30, Santa Messa in italiano con Don Cesare
Scuol 18.00
Valchava 18.30 messa da la dumengia in baselgia da Nossadonna

Sonntag, 13. August
Sils 18.00
Sils-Furtschellas Bergstation Dienstag, 15. August 2017, 11.00, Mariä Himmelfahrt, Santa messa/ Berggottesdienst
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 Kapelle Regina Pacis Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano
Pontresina 10.00
Celerina 17.00 Santa Messa in italiano
Celerina, Marguns Dienstag, 15. August 2017, 11.00, Mariä Himmelfahrt / Festa della Madonna Assunta, Alpgottesdienst auf Marguns (deutsch/ italienisch), mit Bischof Vitus Huonder, Chur
Samedan 10.30
Zuoz 09.00
Susch 18.00
Scuol 09.30
Tarasp 11.00 Eucharistiefeier mit Prozession
Müstair 09.30 messa da la dumengia in baselgia Son Jon

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 13. August
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol 17.45 Gottesdienst

Herzlichen Dank

Es ist uns ein tiefes Bedürfnis, allen Verwandten, Freunden und Bekannten mitzuteilen, wie sehr sie uns beim Abschiednehmen von

Peter (Pedro) Graf

in unserer Trauer beigestanden haben.

Ein tröstendes Wort, eine Umarmung, Karten der Anteilnahme, Spenden für Blumen oder einfach nur Zuhören haben uns tief bewegt.

Wir danken allen von Herzen, die uns in dieser schweren Zeit unterstützt haben.

Es ist schön zu wissen, dass Pedro so vielen Menschen so nahe war.

Die Trauerfamilie

SONNTAGS-APÉRO
Sich über den sonnigen Sommermorgen freuen, Musik & nette Leute. Sonntags-Apéro in Celerina!

Sonntag, 13. August 2017
von 11.00 - ca. 13.00 Uhr
Duo Pflümli
Bärenhäuschen bei der Kirche San Gian, Celerina

Bei schlechter Witterung im
Hotel Arturo
Tel. +41 81 833 66 85
CELERINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!
Engadiner Post
POSTA LADINA

Auf und davon ...

... machen sich viele Gletscher in der Schweiz. Gemäss dem Kryosphärenbericht für die Schweizer Alpen hat der warme Spätsommer 2016 den Gletschern zugesetzt. Der Eisverlust entspricht dem jährlichen Trinkwasserverbrauch der Schweiz. Aufgrund der Witterung des aktuellen Sommers dürfte sich diese Feststellung im Bericht vom nächsten Jahr wiederholen. Wer es lieber praxisnah mag, wandert beispielsweise zum Morteratschgletscher. Dort zeigt sich der Rückgang der Eiszunge exemplarisch. In der Messperiode 2015/16 hat der Gletscher 135 Meter an Länge eingebüsst. Dieser ausserordentlich grosse Schwundwert ist gemäss den Autoren des Berichtes die Folge einer längerfristigen Entwicklung. Der Gletscher dünnte wegen des Ausbleibens von Eisnachschub aus dem Firngebiet zunehmend aus. Das aktuelle Bild ist ungefähr auf der Linie von 1970 aufgenommen worden. Oder anders gesagt: Wo heute Gras, Blumen und Lärchen wachsen, befand sich vor 47 Jahren das Ende des Morteratschgletschers. Heute ist dieser nur noch in weiter Ferne zu sehen, die Steilstufe unterhalb des Gletschers ist praktisch eisfrei. Die Verbindung zum Vadret da Pers (obere Bildhälfte links) ist bereits vor ein paar Jahren aufgebrochen, seither hat sich der Gletscher in diesem Gebiet dramatisch zurückgezogen. Wer das nicht gerne liest, kann sich vielleicht damit trösten, dass es in der Schweiz auch Gletscher gibt, die wachsen. Dazu gehört beispielsweise der Fornogletscher, dessen Zungenrand in der Messperiode gemäss der Studie um 28 Meter zulegen konnte. (rs) Foto: Reto Stifel

Arbeiter verletzt

Polizeimeldung Am Donnerstagnachmittag waren in Samnaun auf der Baustelle Südstrasse Arbeiter damit beschäftigt, Leitungen einzuziehen. Um 15.00 Uhr löste sich ein Kalksandstein rund zehn Meter über einem Arbeiter und traf den 32-jährigen Italiener am Kopf. Der getragene Helm schützte den Bauarbeiter vor schwersten Verletzungen. Die Rettung Samnaun brachte den Verletzten für die ersten Abklärungen in das Medicenter Samnaun. Im Anschluss wurde er zur weiteren Behandlung in das Spital nach Scuol überführt. (kp)

Selbstunfall mit Töff

Polizeimeldung Am späten Mittwochnachmittag hat sich in Le Prese ein Motorradselbstunfall ereignet. Ein Motorradlenker fuhr in Begleitung seiner Sozia auf der Berninastrasse von Tirano kommend in Richtung Berninapass. Kurz vor 17.00 Uhr querte der 44-jährige Amerikaner in Le Prese die nasse Gleisanlage und stürzte. Seine Soziusfahrerin verletzte sich dabei leicht und musste durch die Ambulanz in das Spital Poschiavo gefahren werden. (kp)

WETTERLAGE

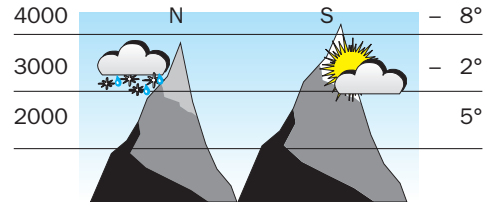
Die Alpen liegen in einer kräftigen Nordwestströmung, mit der feuchtkühle Atlantikluft gegen die Alpennordseite gestaut wird. Die Alpensüdseite zeigt sich infolge nordföhniger Effekte wetterbegünstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Nordweststau im Engadin – Nordföhn in den Südtälern! Im Engadin überwiegt heute die starke Bewölkung. Gegen das Unterengadin zu sind kaum Auflockerungen zu erwarten, während im Oberengadin am Nachmittag erste Wolkenlücken möglich sind. Mit etwas Regen ist vor allem noch am Vormittag zu rechnen. Am Nachmittag ziehen sich letzte, unergiebige Schauer ins Unterengadin zurück. In den Südtälern bleibt es mit teils starkem Nordwind weitgehend trocken. Die kühle Atlantikluft zieht das Temperaturniveau heute allgemein nach unten.

BERGWETTER

Vom Piz Nair bis zum Piz Mundin stecken die Gipfel am Vormittag noch häufig im feuchten Nordweststau. Letzte Schneeschauer sind am Nachmittag ein Thema. Die Schneefallgrenze steigt dann von 2200 Meter auf über 2600 Meter an. Die Berge südlich des Inn zeigen sich wetterbegünstigt, starker Nordwind trübt aber auch hier die Bergfreuden.

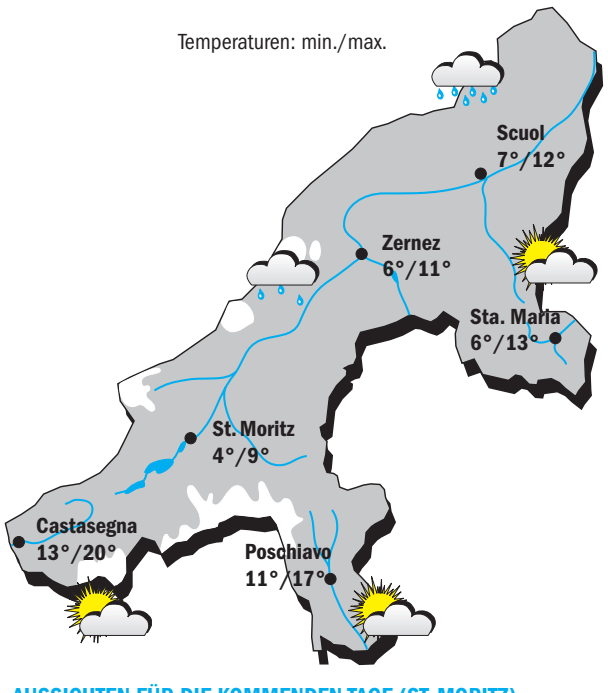


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	6°	Sta. Maria (1390 m)	10°
Corvatsch (3315 m)	– 2°	Buffalora (1970 m)	5°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	6°	Vicosoprano (1067 m)	13°
Scuol (1286 m)	9°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°
Motta Naluns (2142 m)	4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 6 22	°C 7 24	°C 8 27



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 4 16	°C 4 18	°C 5 20

Das kann ich mit links!

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Morgen ist Linkshänder-Tag und zur Feier des Tages schreibe ich mit rechts.
Da ich ihnen ein rechtes Gekritzel jedoch nicht noch länger zumuten will, wechsle ich doch besser wieder zur linken Hand.
Der Beginn dieses PS wirft mich zurück in meine Primarschulzeit. Da habe ich nämlich meinen Namen oft, analog zu diesem PS, oben krakelig rechts und unten normal links geschrieben. Erstaunlich oft.
Vielleicht tat ich das, um schreibtechnisch für kurze Zeit mal nicht der Sonderfall der Klasse zu sein ... oder für kurze Zeit mal nicht dauernd aufpassen zu müssen, das Geschriebene nicht zu verschmieren ... oder die Hand beim Schreiben nicht komisch verdrehen zu müssen. Die typischen Linkshänderprobleme halt.
Ob es nun Minderheiten-Förderung war oder welch andere psychologische Erklärung hinter meinem Drang steckte, meine „nutzlose" rechte Hand immer wieder mal zu fordern, ich fand es als Kind, sowie auch heute noch, einfach spannend, wie sich meine Handschrift – was ja etwas so persönliches ist – mit einem simplen Hand-, und nicht Personenwechsel, komplett verändert.
Laut der Kinesiologie kann die verstärkte Koordination zwischen der linken und rechten Gehirnhälfte mit einer allgemeinen Intelligenz-Steigerung gleichgesetzt werden.
Gönnen Sie Ihrem geistigen Horizont also zum Linkshändertag etwas Gutes, tun sie es meinen Primarschul-Ich gleich ...
...und wechseln sie, doch einfach wieder einmal die Seite!

a.wohlgensinger@engadinerpost.ch

Berggänger am Piz Badile verstorben

Bergell Am Dienstagabend ging bei der Notrufzentrale der Rega ein Anruf von zwei polnischen Berggängern am Piz Badile im Bergell ein. Die beiden Alpinisten kamen aufgrund von Erschöpfung und schlechten Kletterverhältnissen nicht mehr weiter. Die Witterungsverhältnisse liessen weder aus der Luft noch terrestrisch eine Rettung zu. Erst am frühen Donnerstagmorgen ermöglichte das Wetter erstmals einen Rettungsflug. Der Rega-Crew von der Basis Tessin gelang es mit Unterstützung von zwei Helfern der Rettungsspezialisten Helikopter (RSH) die in Not geratenen Männer zu erreichen. Mit Erschöpfungserscheinungen wurde ein Kletterer gerettet. Sein Kamerad konnte nur noch tot aus der Wand geborgen werden. (kapo)